

## Schnellsuche

### Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?


[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

| Name                       | Bereich                        | Information   | V.-Datum   | Relevanz |
|----------------------------|--------------------------------|---|------------|----------|
| H.C. Starck GmbH<br>Goslar | Rechnungslegung/Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 | 12.12.2017 | 100%     |

### H.C. Starck GmbH

Goslar

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

#### A. Grundlagen des Unternehmens

##### I. Geschäftsmodell des Unternehmens

##### 1. Geschäftsbereiche und Produkte der H.C. Starck GmbH

Die H.C. Starck GmbH ist ein Unternehmen der internationalen H.C. Starck-Gruppe, die sich in die drei Geschäftsfelder Powders, Fabricated Products und Ceramics aufteilt.

Bis zum 31. Juli 2016 wurden in der H.C. Starck GmbH maßgeschneiderte Hightech-Technologiemetallpulver, Metallverbindungen und keramische Pulver hergestellt und vermarktet.

Die wichtigsten Produkte bei Tungsten Powders sind (i) Wolfram- und Wolframkarbidpulver für Hartmetallanwendungen (zum Beispiel Schneidwerkzeuge und Verschleißschutzteile), (ii) Wolfram- und Wolframkarbidpulver für den Einsatz in der Erdöl- und Erdgasförderung (zum Beispiel Förderungswerkzeuge), (iii) Schwermetalllegierungsanwendungen (zum Beispiel Ausgleichsgewichte und Strahlenabschirmungen in der Medizintechnik), (iv) Wolframvorstufen für Katalysatoren in der chemischen Industrie und im Bereich Hydrocracken sowie (v) sonstige Metallpulver für Legierungen, die z.B. in der Produktion von Gasturbinen verwendet werden.

Die wichtigsten Produkte bei Tantal Powders sind (i) Tantalpulver, die hauptsächlich für Kondensatoren verwendet werden, wie sie in Smartphones, Tablets und PCs und anderen elektronischen Geräten eingesetzt werden, und (ii) Niob und Tantaloxidpulver für optische Filter und Linsen.

Die wichtigsten Produkte bei Surface Technology & Ceramic Powders sind (i) thermische Spritzpulver, (ii) Nicht-Oxidkeramikpulver sowie (iii) verdünte Metallpulver.

Mit Wirkung zum 1. August 2016 hat die H.C. Starck GmbH ihre Geschäftsbereiche „Surface Technology & Ceramic Powders“, „Tantalum/Niobium Powders“ und „Tungsten Powders“ in eigene Divisionsgesellschaften eingebracht und fungiert seit diesem Zeitpunkt ausschließlich als Dienstleistungsunternehmen für die deutschen Pulvergesellschaften und Finanz-Holding mit den Zentralfunktionen IT, Human Resources, Legal, Patents & Insurances, Taxes, Trade Laws & Customs, Group Strategy, Internal Controlling, Accounting, Corporate Treasury, Maintenance, Technology & Engineering, Analytics und General Procurement ohne eigene produzierende Tätigkeit.

Durch die Einbringung des Pulvergeschäftes zum 1. August 2016 in die im Vorjahr gegründeten Divisionsgesellschaften enthalten die Ausführungen und Daten im Lagebericht die Inhalte des Pulvergeschäftes noch für die ersten sieben Monate des Berichtsjahres. Sollte in Einzelfällen eine andere Darstellung zweckmäßig erscheinen, wird entsprechend darauf hingewiesen.

##### 2. Märkte

Im Bereich der Pulvergeschäfte lieferte die H.C. Starck GmbH bis zum 31. Juli 2016 ihre Produkte in Hightech-Industrien wie Elektronik, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Chemie, Energieerzeugung (insbesondere die Bereiche Photovoltaik und Gasturbinen), Maschinenbau und Automobilindustrie. Seit dem 1. August 2016 übernehmen dies ausschließlich die neuen Divisionsgesellschaften.

##### > Elektronik

Die fortschreitende Miniaturisierung elektronischer Geräte ist ohne die Entwicklung immer leistungsfähigerer Tantalpulver für Elektrolyt-Kondensatoren unmöglich. Hoheine Tantal- und Nioboxide sind unersetzlich für die Halbleitertechnik. Sputter-Targets für die Produktion von Computerchips oder hochauflösenden TV-Displays werden von der H.C. Starck GmbH aus den hochreinen Tantalpulvern hergestellt.

### > Luft- und Raumfahrt

Die Metallpulver der H.C. Starck GmbH sind wichtige Bestandteile von Superlegierungen für Turbinenschaufeln, die hohen physikalischen Belastungen standhalten müssen. Turbinenteile müssen zum Schutz gegen Heißgaskorrosion mit einer thermischen Schutzschicht ausgerüstet werden. Die Amperit® Spritzpulver sind von einer Vielzahl führender Triebwerkhersteller für diese spezielle Anwendung zugelassen.

### > Medizintechnik

Präzisionsbauteile aus Wolfram werden in der modernen Röntgen-Diagnostik und –Therapie eingesetzt, um Strahlung abzuschirmen und zu fokussieren. Die H.C. Starck GmbH lieferte die Vorstoffe dazu und stellte auch Tantal-Werkstoffe für bestimmte Implantate bereit. Tantal ist für Implantate im menschlichen Körper besonders geeignet, da es bioinert ist, d.h. es im Körper zu keinen chemischen oder biologischen Wechselwirkungen zwischen Implantat und Gewebe kommt.

### > Chemische Industrie

Da alle Produkte ihren Ursprung in chemischen Prozessen haben, ist das Unternehmen mit den Anforderungen der Chemischen Industrie besonders vertraut. Die produzierten Metallverbindungen eignen sich hervorragend als Vorstoffe für die Katalysator-Industrie. Das „Closed-Loop“ Konzept der Gesellschaft garantiert der Chemischen Industrie Rücknahme und Recycling verbrauchter Katalysatoren und bietet damit Vorteile in der Supply-Chain. Die Katalysator-Vorstoffe werden auch in der Automobilindustrie und bei der Entschwefelung von Rauchgasen in Kohlekraftwerken eingesetzt.

### > Energie

Die H.C. Starck GmbH war mit ihren Produkten in allen Bereichen der Energiegewinnung vertreten. Bei der Förderung von Erdöl und Erdgas hat die H.C. Starck GmbH mit der Weiterentwicklung von Vorstoffen für Hochleistungsbohrköpfe wichtige Beiträge geleistet. Für Gasturbinen werden Legierungsbestandteile für die Turbinenschaufeln sowie Materialien für den Korrosionsschutz geliefert und in konventionellen Kraftwerken werden Wolframchemikalien zur Rauchgasentschwefelung eingesetzt. Für Hochtemperaturbrennstoffzellen produziert die Gesellschaft Vorstoffe und im Bereich der Erneuerbaren Energien gehen die Pulver in Sputter-Targets für die Produktion von Photovoltaik-Anlagen ein.

### > Maschinenbau - Automobil

Höhere Motorleistung und Sicherheit, größerer Komfort dank elektronischer Hilfen, verbesserter Umweltschutz: Assistenz-Systeme in modernen Fahrzeugen bekommen eine stetig wachsende Bedeutung. Die Produkte der H.C. Starck GmbH sind in einer Vielzahl von elektronischen und technischen Bauteilen enthalten oder haben zu deren Entwicklung beigetragen. Digitale Sicherheitssysteme erfordern verlässliche Komponenten, die auch unter extremen physikalischen Bedingungen einwandfrei funktionieren. Die Verlässlichkeit von Airbag-Systemen beruht zu mehr als 50 % weltweit auf Produkten der H.C. Starck GmbH. Auch das stark expandierende Segment der Hybrid-Fahrzeuge verwendet bei Batterievorstoffen und im Bereich des thermischen Managements Produkte der Gesellschaft.

## 4. Markennamen der H.C. Starck GmbH

Eine Reihe der Produkte hat die Gesellschaft unter geschützten Markennamen vertrieben:

**AMPERIT®** ist der Handelsname für das Sortiment thermischer Spritzpulver. Die Kunden nutzen diese Pulver, um ihre Produkte mit Schutzschichten, z.B. gegen Verschleiß oder hohe Temperaturen, zu versehen. AMPERIT® wird unter anderem im Maschinenbau, in der Energieerzeugung und in der Luftfahrtindustrie eingesetzt.

**AMPERSINT®** ist der Handelsname für Pulver für die HIP- (Hot Isostatic Pressing), AM- (Additive Manufacturing), MIM- (Metal Injection Molding) und P/M- (Powder Metallurgy) Industrien. Das AMPERSINT® Produktprogramm umfasst mehr als 800 verschiedene Klassen an verdüsten Legierungen und reinen Metallen.

**AMPERWELD®** ist der Handelsname für Schweißpulver. Es handelt sich dabei um Metalle, metallische Carbide, verdünte Legierungen und schweißfertige Lösungen für das PTA-, Fülldraht- und Laserschweißen (sowie für das Hartlöten).

## 5. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2016 wendete die H. C. Starck GmbH insgesamt 3,3 % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf (Vorjahr: 3,8 %).

Neben vielfältigen Aktivitäten zur Optimierung der Durchlaufzeiten von Produkt- und Verfahrensentwicklungen und einer effizienten Ressourcen-Allokation wurden wie in den Vorjahren im Bereich der Grundlagenforschung bilaterale Kooperationen mit ausgewählten universitären Einrichtungen und Forschungsinstituten ausgebaut und diverse Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Herstellung und Anwendung von Refraktärmetallpulvern durchgeführt. Es wurden weiterhin Forschungsleistungen an die CS Energy Materials GmbH, Goslar, via Arbeitnehmerüberlassung erbracht. Diese Gesellschaft entwickelt Kathodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien.

Die Entwicklungsschwerpunkte des F&E-Bereichs Tungsten Powders lagen im Bereich der Prozessoptimierung und Prozessentwicklung, um sowohl die Prozesskosten im Hinblick auf verwendete Einsatzstoffe (Energien, Hilfs- und Betriebsstoffe) weiter zu senken als auch um im Sinne des „Responsible Care-Gedankens“ Salzfrachten und Abwasserströme weiter zu minimieren und Sicherheits-Features zu verbessern. Eine Erhöhung der Erfolgsquote und Senkung der Durchlaufzeiten bei gleichzeitiger Sicherung und Verbesserung des hohen Qualitätsniveaus in Bezug auf geforderte Reinheit und maßgeschneiderte physikalische Pulverparameter stellten einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten in 2016 dar. Wesentliche prozessrelevante Entwicklungsaktivitäten waren Arbeiten zur Überführung hochfeiner Wolframcarbide (WC DN-Grades) vom Technikumsmaßstab in die Produktion. Wichtige andere Themen stellten Entwicklungen im Bereich Online-Analytik dar, um den Automatisierungsgrad bei den Hochtemperatur-Ofenprozessen weiter zu erhöhen.

Für die Produktion am Standort Goslar wurde ein innovatives kostengünstiges Verfahren zur Herstellung von Wolframchemikalien vom Labormaßstab in den Technikumsmaßstab überführt, das einen späteren Ausbau der Produktionskapazität in diesem Bereich erlaubt und durch Einsparung von Energie und Vermeidung von unerwünschten Nebenprodukten nachhaltig die Umwelt schont.

Es wurden im Berichtsjahr auch Projekte für andere Gesellschaften der H.C. Starck-Gruppe begleitet, die ebenfalls zur Wolfram-Division gehören. Zur additiven Fertigung von Hartmetallwerkzeugen via Lasersintern wurde ein Verbundprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vorbereitet, welches in 2017 von den Divisionsgesellschaften weitergeführt wird.

Der Schwerpunkt im F&E-Bereich Tantalum & Niobium Powders lag auch in 2016 bei der weiteren Verbesserung der Tantal-Kondensatorpulver aus der Magnesium-Reduktionstechnologie. So wurden im Bereich der hochkapazitiven Tantalpulver z.B. neue verbesserte 120-150 K Pulver für den Spannungsbereich 10-25 V entwickelt und im Markt eingeführt. Im Falle der hochspannungsfesten Tantalpulver wurden erste Kundenapprobationen für das Produkt HV200 erlangt und dieses in den Produktionsmaßstab überführt. Daneben wurden weitere Pulver insbesondere für die Spannungsbereiche 100-150 V bzw. 250-350 V entwickelt und bemustert. Die

Arbeiten an den Tantalpasten für ultradünne druckbare Kondensatoren wurden weiter fortgesetzt und die Suche nach alternativen dielektrischen Materialien auf höhere Spannungsbereiche ausgeweitet. Des Weiteren wurden erste Muster von sphärischen Niob-Legierungspulvern hergestellt, die für biomedizinische Anwendungen mittels additiven Fertigungsverfahren geeignet sein sollten. Im Bereich der Prozessentwicklung wurde begonnen, das in 2015 entwickelte, ausbeuteverbesserte Verfahren für magnesiumreduzierte Tantal-Metallpulver in die Produktion zu überführen. Des Weiteren wurde in einem neu erstellten Pilotreaktor die prinzipielle Machbarkeit eines neuen, kostengünstigen Verfahrens zur Herstellung von Nioboxid erstmals erfolgreich getestet. Hierzu sollen in 2017 Langzeitversuche durch die Divisionsgesellschaften laufen. Weitere Prozessentwicklungen konzentrierten sich auf die Optimierung der Produktnebenströme hinsichtlich Verunreinigungen und der Rückgewinnung von Restmengen an Tantal aus Prozessabwässern.

Fokus der Entwicklungsarbeit im F&E-Bereich Surface Technology & Ceramic Powders war im Jahr 2016 die Optimierung und Ergänzung des bestehenden Produktportfolios. Die Entwicklungsarbeiten werden ausgesprochen markt- und kundennah priorisiert und basieren auf vorhandenen Erfahrungen in diesem Technologiefeld. Sie beinhalten daher ein vergleichsweise geringes Risiko bei der Marktakzeptanz, ohne jedoch an Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb zu verlieren. Die abgeschlossenen Entwicklungsarbeiten haben in der Vergangenheit wesentlich zum organischen Wachstum des Geschäftsbereichs beigetragen. Diese Strategie wird weiterhin von den Divisionsgesellschaften verfolgt.

Bei Beschichtungswerkstoffen für Wärmedämmschichten auf Turbinenkomponenten geht der Trend weiterhin in Richtung höherer Temperaturen und verbesserter thermischer Isolierfähigkeit zur Steigerung des Wirkungsgrades der Turbinen. Hierfür wurden neue oxidkeramische Pulver in Zusammenarbeit mit Erstausrüstern entwickelt sowie neue MCrAlY-Legierungen für Haftvermittlerschichten kommerzialisiert. Für anspruchsvolle Verschleißanwendungen, beispielsweise in der Öl- und Gasexploration, hat sich Wolframschmelzcarbid (WSC) seit langem bewährt. Für die Herstellung von sphärischem WSC konnte die Qualität des WSC-Ausgangrohstoffes entscheidend verbessert werden. Aluminiumnitrid (AlN) wird als Füllstoff zur Steigerung der Wärmeleitfähigkeit von Kunststoffen oder als Pulver zur Herstellung von AlN-Bauteilen verwendet. Zur Erhöhung der Wärmeleitfähigkeit wurden feinere und chemisch reinere Qualitäten entwickelt. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Photovoltaikmarkt steht zukünftig eine kostengünstige Route zur Herstellung von Siliziumnitrid zur Verfügung. Hochreines Siliziumnitrid wird für die Herstellung von LED-Leuchtstoffen benötigt und erfordert eine spezielle Reinheit, mit deren Entwicklung in Zusammenarbeit mit Kunden begonnen wurde. STC hält eine Minderheitsbeteiligung an dem schwedischen Start-Up Unternehmen Metasphere Technology AB, Lulea/Schweden. Dieses Unternehmen hat die eigenentwickelte Zerstäubungstechnik zur Herstellung von Pulvern weiterentwickelt, die zukünftig auch für die additive Fertigung (metallischer 3D-Druck) zum Einsatz kommen kann. Parallel dazu hat STC das Produktportfolio für die additive Fertigung um einige eisenbasierte gasverdünnte Legierungen erweitert.

## II . Wichtige Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr 2016

Am 24. März 2016 wurden die Verhandlungen mit den Kreditgebern der H.C. Starck-Gruppe bezüglich einer Anschlussfinanzierung vertraglich abgeschlossen. Dabei wurden die unterschiedlichen Tranchen der Bankverbindlichkeiten bis ins Jahr 2020 prolongiert. Am gleichen Tag wurden sowohl das Euro Mezzanine Darlehen sowie die Vendor Note der Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH verlängert (Rückzahlung 2021 bzw. 2022) und anschließend von der H.C. Starck GmbH auf die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH übertragen.

Mit Verträgen vom 28. Juni 2016 wurde die mittelbare Tochtergesellschaft der H.C. Starck GmbH, Tellus Raw Materials GmbH, Goslar, auf deren Muttergesellschaft, Gaia Rohstoff GmbH, Goslar, verschmolzen und diese im Nachgang auf die H.C. Starck GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2016 verschmolzen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 11. Juli 2016 wurde die Tochtergesellschaft der H.C. Starck GmbH, H.C. Starck International Sales GmbH, Goslar, rückwirkend zum 1. Januar 2016 auf die Gesellschaft verschmolzen.

Mit Vertrag vom 29. Juli 2016 wurde die Ende 2015 getroffene Entscheidung umgesetzt, alle Aktivitäten der Geschäftsbereiche „Surface Technology & Ceramic Powders“, „Tantalum/Niobium Powders“ und „Tungsten Powders“ ab dem 1. August 2016 in die Divisionsgesellschaften H.C. Starck Surface Technology and Ceramics Powders GmbH, München, H.C. Starck Tantal and Niobium GmbH, München, und H.C. Starck Tungsten GmbH, München, einzubringen.

Im Rahmen des Vertragswerkes wurden die den jeweiligen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden eingebracht. Die Einlage der Vermögensgegenstände und Schulden in die Divisionsgesellschaften erfolgte zu Zeitwerten. Zusätzlich wurde jeweils eine Kapitalerhöhung in Form einer Bareinlage von jeweils 1.000 Euro vorgenommen.

Der oben genannte Vertrag regelt des Weiteren die Untervermietung der Räumlichkeiten auf dem Betriebsgelände der H.C. Starck GmbH in München an die Divisionsgesellschaften und von der H.C. Starck GmbH zu erbringende Dienstleistungen in den Bereichen IT, Human Resources, Legal, Patents & Insurances, Taxes, Trade Laws & Customs, Group Strategy, Internal Controlling, Accounting, Corporate Treasury, Maintenance, Technology & Engineering, Analytics und General Procurement. Im Rahmen dieser gesellschaftsrechtlichen Ausgestaltung gingen 779 Mitarbeiter von der H.C. Starck GmbH zu den Divisionsgesellschaften über.

Durch die Einbringungen des Pulvergeschäftes in die neuen Divisionsgesellschaften fungiert die H.C. Starck GmbH ab dem 1. August 2016 ausschließlich als Dienstleistungsunternehmen und Finanz-Holding mit den oben genannten Zentralfunktionen. Die H.C. Starck GmbH partizipiert über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von den Ergebnissen dieser neuen Gesellschaften.

## B. Wirtschaftsbericht

### I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltproduktion im Winterhalbjahr 2015/2016 deutlich an Schwung verloren hatte, nahm sie im Jahr 2016 merklich zu und erreichte im Jahresdurchschnitt einen Anstieg von 3,1 %, was zusammen mit dem Vorjahr den geringsten Jahreszuwachs seit dem Krisenjahr 2009 darstellt. Dabei haben sich in Bezug auf die konjunkturelle Dynamik deutliche Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen gezeigt. Während in den USA und in Europa zumindest ein moderates Wirtschaftswachstum zu verzeichnen war und auch die Schwellenländer wieder stärker expandierten (insbesondere China), befanden sich andere Schwellenländer wie Brasilien, Argentinien und Venezuela in einer Rezession.

Die Konjunktur in Deutschland hat gemessen am Bruttoinlandsprodukt in 2016 um 1,9 % (2015: +1,7 %) zugelegt. Damit durchläuft die deutsche Wirtschaft seit drei Jahren eine ausgedehnte Phase des Aufschwungs. Geprägt sind diese Entwicklungen weiterhin von den binnenwirtschaftlichen Antriebskräften wie dem privaten Konsum, dem geringen Inflationsdruck sowie den günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten. (Quellen: Institut für Weltwirtschaft in Kiel, Bundesministerium der Wirtschaft).

Der Wert des Dollar im Vergleich zum Euro stieg im Laufe des Jahres von 1,09 Dollar per Euro auf 1,05 Dollar per Euro.

Das im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserte konjunkturelle Klima spiegelt sich nicht gleichermaßen in der Umsatz- und Geschäftsentwicklung der H.C. Starck GmbH wider, da die Absatzmärkte der Pulvergeschäfte nicht konjunkturell bestimmt sind, sondern eher von sich verändernden Strukturen der Märkte und der Wettbewerbssituation abhängen.

Im Vergleich zu 2015 waren in den Geschäftsbereichen „Tungsten Powders“ und „Tantalum & Niobium Powders“ im Geschäftsjahr 2016 Nachfragerückgänge zu verzeichnen. Einzig der Geschäftsbereich Surface Technology & Ceramic Powders lief weitgehend stabil im Vergleich zum Vorjahr.

## II . Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### 1 . Erläuterungshinweis

Für die Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens ist darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage zur besseren Vergleichbarkeit die Daten des Berichtsjahres mit den „Als-ob-Darstellungen“ verglichen werden, da eine Analyse ohne Berücksichtigung der wesentlichen operativen Veränderung nicht sinnvoll erscheint. Nicht angepasst wurde im Rahmen der Analyse der Finanzlage die Darstellung der Kapitalflussrechnung 2015; diese Werte wurden unverändert übernommen.

### 2 . Bedeutsame Steuerungsgrößen

Die H.C. Starck GmbH steuerte bis zum 31. Juli 2016 ihre operative Geschäftstätigkeit vorrangig anhand der **finanziellen Leistungsindikatoren** Umsatzerlöse und Adjusted EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen, bereinigt um Sondereffekte – Ermittlung: vgl. Tabelle auf Seite 10).

Durch die zum 1. August 2016 erfolgte Ausgliederung der Pulvergeschäfte sind diese Geschäfte in den finanziellen Leistungsindikatoren und in der Gewinn- und Verlustrechnung nur für sieben Monate enthalten; die Daten für August bis Dezember enthalten ausschließlich das verbliebene Geschäft der H.C. Starck GmbH.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die Werte für das Jahr 2015 aus der „Als-ob-Darstellung“ verwendet. In dieser Darstellung sind die Vorjahreswerte so angegeben, als wären die Ausgliederungen bereits im Vorjahr vorgenommen worden.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren des operativen Geschäfts stellten im Berichtsjahr folgende **nichtfinanzielle Leistungsindikatoren** bedeutsame Steuerungsgrößen hinsichtlich der Nachhaltigkeit dar. Zur besseren Vergleichbarkeit der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren umfassen die Daten für das Jahr 2016 neben der Gesamtbetrachtung der H.C. Starck GmbH für die ersten sieben Monate auch die Daten der ausgegründeten Pulvergeschäfte von August bis Dezember 2016:

| Leistungsindikator   | 2016            | 2015            |
|--|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse   | 264,2 Mio. Euro | 263,9 Mio. Euro |
| Adjusted EBITDA  | -31,0 Mio. Euro | -15,8 Mio. Euro |
| Stromverbrauch je Tonne [TJ/t]                                 | 0,0128          | 0,0120          |
| Erdgasverbrauch je Tonne [TJ/t]                                | 0,0188          | 0,0202          |
| Wasserverbrauch je Tonne [m <sup>3</sup> /t]                   | 68,07           | 64,11           |
| Ausfalltage pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Unfallschwere-Quotient) | 97,31           | 114,84          |

Seit dem 1. August 2016 werden folgende wesentlichen neuen finanziellen Leistungsindikatoren betrachtet, wobei für die Beteiligungsergebnisse für die vier Monate nach Ausgliederung der Divisionseinheiten zum 1. August 2016 keine Kennzahl definiert wurde:

| Leistungsindikator                                     | 2016           |
|--|----------------|
| Umsatzerlöse aus Dienstleistungen                      | 37,6 Mio. Euro |
| Beteiligungsergebnis (Ergebnisabführungen, Dividenden) | n/a            |

### 3 . Geschäftsverlauf und Ertragslage

| in Mio. Euro  | 2016    | Umsatzrelation | 2015 ("Als-ob") | Umsatzrelation |
|---|---------|----------------|-----------------|----------------|
| Umsatzerlöse  | 264,3   |                | 263,9           |                |
| Herstellungskosten  | -216,9  | -82,1 %        | -247,9          | -93,9 %        |
| Bruttoergebnis vom Umsatz                                       | 47,4    | 17,9 %         | 16,0            | 6,1 %          |
| Vertriebskosten   | -7,8    | -2,9 %         | -10,6           | -4,0 %         |
| Forschungs- und Entwicklungskosten                              | -8,8    | -3,3 %         | -10,1           | -3,8 %         |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                    | -30,0   | -11,4 %        | -19,6           | -7,4 %         |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen                  | 435,3   | 164,8 %        | 20,0            | 7,6 %          |
| Operatives Ergebnis   | 436,1   | 165,1 %        | -4,3            | -1,6 %         |
| Abschreibungen *  | 5,6     | 2,1 %          | 9,7             | 3,7 %          |
| Erträge aus Zeitwertbewertung                                   | -302,1  | -114,3 %       | 0,0             | 0,0 %          |
| Zuschreibung zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen        | -106,1  | -40,2 %        | 0,0             | 0,0 %          |
| Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,0     | 0,0 %          | 56,8            | 21,5 %         |
| Erträge aus Auflösungen von Pensionsrückstellungen              | 0,0     | 0,0 %          | -10,2           | -3,9 %         |
| Erträge aus gesellschaftsrechtlichen Transaktionen              | -0,3    | 0,0 %          | -59,1           | -22,4 %        |
| Aufwendungen für Restrukturierung und sonstigen Personalabbau   | 0,0     | 0,0 %          | 4,2             | 1,6 %          |
| Lizenzlöse **   | 0,0     | 0,0 %          | -15,1           | -5,7 %         |
| Zuschreibungen zu Finanzanlagen                                 | -95,5   | -36,1 %        | 0,0             | 0,0 %          |
| Refinanzierungsaufwand  | 13,5    | 5,1 %          | 0,0             | 0,0 %          |
| Aufwendungen BilMOG-Wertaufholung                               | 17,5    | 6,6 %          | 2,2             | 0,8 %          |
| Sondereffekte   | -47,3,0 | -178,9 %       | -21,2           | -8,0 %         |
| Adjusted EBITDA   | -31,3   | -11,8 %        | -15,8           | -6,0 %         |

\* Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

\*\* Ergänzung zum Vorjahresbericht

Die H.C. Starck GmbH erzielte im Geschäftsjahr einen **Gesamtumsatz** in Höhe von 264,3 Mio. Euro (2015: 263,9 Mio. Euro). Davon wurden 53,0 % (2015: 53,1 %) in Europa erwirtschaftet. Auf Deutschland entfiel mit 37,2 %-Punkten (2015: 28,8 %-Punkte) der größte Umsatzanteil in dieser Region. Die Region Fernost/Ozeanien hatte 2016 mit 27,7 % (2015: 27,0 %) den größten Umsatzanteil außerhalb Europas, während die Region Nordamerika/Mexiko mit 17,3 % (2015: 18,2 %) und die Region Lateinamerika/Afrika/Nahost mit 2,0 % (2015: 1,7 %) am Umsatz beteiligt waren.

Da die Daten der Pulvergeschäfte in 2016 nur für die ersten sieben Monate enthalten sind, werden aus Gründen der Vergleichbarkeit im Folgenden die Verläufe dieser Geschäfte aus einer Jahresgesamtsicht erläutert.

Im Geschäftsfeld Tungsten Powders ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzminderung um 30,5 Mio. Euro (-17,9 %), womit die Prognose des Vorjahres bezüglich der Umsatzentwicklung (Umsatzreduktion um 10 %) insgesamt noch unterschritten wurde. Ursächlich hierfür ist insbesondere die bestehende Überkapazität entlang der gesamten Wertschöpfungskette gepaart mit einer geringeren Nachfrage der Endindustrien. Einen Schwerpunkt im Nachfragerückgang stellte insbesondere die Öl- und Gasindustrie dar, die sich weiterhin in einer Krise befand.

Positiv im Jahr 2016 hatte sich der Preis entwickelt. Der im Vorjahr verzeichnete Preisverfall wich einer leichten Preissteigerung, so dass sich die Bruttomarge leicht verbessert hatte.

In der Division Tantal & Niobium Powders ergab sich aus der Jahresgesamtsicht gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzreduktion von -22,5 Mio. Euro (-14,9 %), womit die Prognose des Vorjahres bezüglich der Umsatzentwicklung (Reduktion um 5 %) nicht erreicht wurde. Grund hierfür war insbesondere der Nachfragerückgang im Segment der Kondensatoren. Gegenläufig entwickelte sich die Nachfrage im Bereich der LTE-Kommunikation und der entsprechenden Infrastruktur. Tantaloxide werden in SAW-Filtern von Mobiltelefonen eingesetzt, und der Bedarf dafür ist massiv gestiegen. Diese Nachfragesteigerung konnte den Umsatzrückgang im Segment der Kondensatoren aber nicht kompensieren.

Die Preisabweichungen des sonst stark schwankenden Rohstoffpreises waren in 2016 unwesentlich, da sich der Rohstoffpreis in 2016 von durchschnittlich 59,57\$/lb nur marginal um 60\$/lb bewegt hat.

Eine leichte Umsatzminderung um 3,2 Mio. Euro (-3,5 %) hatte die Division Surface Technology & Ceramic Powders zu verzeichnen, womit die Prognose des Vorjahres bezüglich der Umsatzentwicklung (leichte Steigerung) ebenfalls nicht erreicht wurde. Beeinflusst durch die Krise in der Öl- und Gasindustrie sind die Umsätze in den Segmenten Öl- und Gas / Schweißen sowie industrielle Anwendungen und Rhenium geringer als in 2015, während die Umsätze in den Segmenten industrielle Gasturbinen und Luftfahrt sowie Metallpulver für die Additive Fertigung gestiegen sind.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 533,7 Mio. Euro (2015: 175,1 Mio. Euro).

Der Wert dieses Gewinn- und Verlustpostens setzt sich in 2016 im Wesentlichen zusammen aus Kursgewinnen in Höhe von 25,4 Mio. Euro (2015: 61,2 Mio. Euro), Erträgen aus Wertaufholungen von zuvor wertberichtigten Finanzanlagen in Höhe von 95,5 Mio. Euro (2015: 0,0 Mio. Euro), Erträgen aus Wertaufholungen von zuvor wertberichtigten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 106,1 Mio. Euro (2015: 0,0 Mio. Euro) und Erträgen aus der Aufdeckung stiller Reserven im Zusammenhang mit der zu Zeitwerten erfolgten Ausgliederung der Geschäftsfelder in die neuen Pulvergesellschaften in Höhe von 302,1 Mio. Euro (2015: 0,0 Mio. Euro).

Im Vorjahr waren die außergewöhnlichen Erträge aus der Einbringung von Anlagevermögen und Markennamen in die H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co. KG in Höhe von 59,1 Mio. Euro, Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 10,2 Mio. Euro sowie aus Lizenzen in Höhe von 15,1 Mio. Euro enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (98,4 Mio. Euro – 2015: 155,1 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursverlusten von 28,5 Mio. Euro (2015: 64,7 Mio. Euro), Aufwendungen für die Refinanzierung von 13,5 Mio. Euro (2015: 0,0 Mio. Euro), Aufwendungen für sonstige Leistungen von 30,1 Mio. Euro (2015: 21,1 Mio. Euro) und Aufwendungen aus der Zuführung des restlichen BilMOG-Unterschiedsbetrags zu den Pensionsrückstellungen von 17,5 Mio. Euro. Im Vorjahr waren zusätzlich Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 56,9 Mio. Euro erfasst.

Das **operative Ergebnis** (EBIT) betrug in 2016 436,1 Mio. Euro (2015: -4,3 Mio. Euro).

Der aus Sicht der Geschäftsführung relevante finanzielle Leistungsindikator ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen, bereinigt um Sondereffekte (Adjusted EBITDA). Dieser Leistungsindikator betrug in 2016 -31,0 Mio. Euro (2015: -15,8 Mio. Euro).

Das **Finanzergebnis** beträgt -167,2 Mio. Euro (2015: -208,3 Mio. Euro) und enthält ein **Zinsergebnis** von -40,9 Mio. Euro (2015: -28,8 Mio. Euro). Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Personalrückstellungen ist mit 6,9 Mio. Euro (2015: 7,8 Mio. Euro) enthalten. Die Abschreibungen auf das aktivierte Disagio betragen insgesamt 0,9 Mio. Euro (2015: 3,0 Mio. Euro).

Neben dem Zinsergebnis enthält das Finanzergebnis Abschreibungen auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 52,5 Mio. Euro (2015: 179,6 Mio. Euro) sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 77,1 Mio. Euro (2015: 3,6 Mio. Euro) und Erträge aus Gewinnabführungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2015: 0,1 Mio. Euro).

Mit der Gesellschafterin, der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, Goslar, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Gewinn des Jahres 2016 wurde demnach abzüglich der im Vorjahr erfolgten Abschreibung auf den Verlustausgleichsanspruch vollständig abgeführt.

### 3. Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der H.C. Starck GmbH betrug zum 31. Dezember 2016 1.163,3 Mio. Euro (2015: 829,4 Mio. Euro).

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** waren am Jahresende mit 7,3 Mio. Euro (2015: 6,9 Mio. Euro) aktiviert.

In den **Finanzanlagen** sind zum 31. Dezember 2016 Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Buchwert von 919,3 Mio. Euro (2015: 515,0 Mio. Euro) erfasst. Darin sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 861,8 Mio. Euro (2015: 515,0 Mio. Euro) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 57,5 Mio. Euro (2015: 0,0 Mio. Euro) enthalten.

Das **Umlaufvermögen** von 236,3 Mio. Euro (2015: 306,2 Mio. Euro) setzt sich zusammen aus Vorräten (1,6 Mio. Euro - 2015: 8,4 Mio. Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,3 Mio. Euro - 2015: 0,2 Mio. Euro), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (207,9 Mio. Euro - 2015: 225,1 Mio. Euro) sowie sonstigen Vermögensgegenständen und flüssigen Mitteln (26,5 Mio. Euro - 2015: 72,5 Mio. Euro).

### 3.2 Finanzlage

#### 3.2.1 Kapitalstruktur

Das **Eigenkapital** der H.C. Starck GmbH beträgt zum 31. Dezember 2016 204,3 Mio. Euro (2015: 162,7 Mio. Euro). Der Eigenkapitalwert per 31. Dezember 2016 führt zu einer Eigenkapitalquote von 17,6 % (2015: 19,6 %); die Fremdkapitalquote beträgt 82,4 % (2015: 80,4 %).

Die **Rückstellungen** in Höhe von 159,8 Mio. Euro (2015: 137,4 Mio. Euro) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (148,3 Mio. Euro - 2015: 127,7 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** von 799,2 Mio. Euro (2015: 529,3 Mio. Euro) enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (356,0 Mio. Euro - 2015: 418,1 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6,3 Mio. Euro - 2015: 11,0 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (435,6 Mio. Euro - 2015: 77,4 Mio. Euro).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 132,1 Mio. Euro (2015: 65,0 Mio. Euro) aus kurzfristigen Darlehen enthalten.

Die bestehenden Bankverbindlichkeiten sind Teil eines Konsortialkredites der H.C. Starck-Gruppe. Am 24. März 2016 wurden die Kreditverträge einerseits angepasst und andererseits verlängert. Die von der H.C. Starck GmbH aufgenommene Senior Euro Tranche E in Höhe von rd. 210,5 Mio. Euro wurde auf den 30. Mai 2020 verlängert, die aufgenommene Second Lien Euro Tranche in Höhe von 90,0 Mio. Euro wurde auf den 30. Dezember 2020 verlängert. Die Verlängerung geht einher mit erhöhten Zinsaufwendungen, die allerdings bei der Second Lien Tranche zum größten Teil erst mit Tilgung der Hauptverbindlichkeit zu zahlen sind. Ebenfalls wurden die in US Dollar notierenden Senior und Second Lien Tranchen anderer H.C. Starck Gesellschaften, für die die H.C. Starck GmbH Garantien abgegeben hat, an diesem Tag mit gleicher Fälligkeit verlängert.

Des Weiteren wurden am 24. März 2016 das Euro Mezzanine Darlehen in Höhe von 75,3 Mio. Euro auf den 30. Dezember 2021 sowie die Vendor Note der Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH in Höhe von 21,0 Mio. Euro auf den 30. Juni 2022 verlängert und anschließend von der H.C. Starck GmbH auf die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH im Rahmen von Verrechnungen zwischen den Gesellschaften übertragen.

Von der derzeitigen Kontokorrentlinie (19,3 Mio Euro), die auch eine anteilige Avallinie enthält, wurden im Geschäftsjahr 2016 Avale in Höhe von ca. 2,5 Mio. Euro (2015: 2,7 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

#### 3.2.2 Investitionen

Die H.C. Starck GmbH hat aus der Gesamtjahressicht inklusive der auf die Pulvergesellschaften übertragenen Vermögensgegenstände im Jahr 2016 für 11,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert (2015: 5,9 Mio. Euro). Der größte Teil der Investitionen ist in Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen der Produktion geflossen. Die größten Investitionsprojekte stellen dabei die Kapazitätserweiterung durch die Beschaffung eines Stoßofens (2,1 Mio. Euro) und die Ersatzbeschaffung eines Rauchabzuges (0,6 Mio. Euro) dar.

Ansonsten handelte es sich um diverse kleinere Projekte, deren Zugangswerte im Einzelfall nicht mehr als 0,5 Mio. Euro betragen haben.

#### 3.2.3 Liquidität

Die flüssigen Mittel zum 31. Dezember 2016 betragen 23,9 Mio. Euro (2015: 70,0 Mio. Euro). Zusätzlich waren 9,8 Mio. Euro (2015: 9,6 Mio. Euro) freie Kreditlinien zur sofortigen Ziehung verfügbar.

Die Analyse der Zahlungsströme ergibt folgendes Bild:

| Verkürzte Kapitalflussrechnung           | 2016            | 2015            |
|--|-----------------|-----------------|
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | -18,3 Mio. Euro | -33,6 Mio. Euro |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit   | 97,5 Mio. Euro  | -47,4 Mio. Euro |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit  | -53,3 Mio. Euro | 79,1 Mio. Euro  |
| Cash-Veränderung *                       | 25,9 Mio. Euro  | -1,9 Mio. Euro  |

\* Veränderung aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool Konten

### 3.3 Bilanzkennzahlen

Die wesentlichen Bilanz-Finanzkennzahlen der H.C. Starck GmbH stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

| Bilanzkennzahlen     | 31.12.2016 | 31.12.2015 („Als- ob-Darstellung“) |
|----------------------|------------|------------------------------------|
| Verschuldungsgrad    | 469,5 %    | 409,9 %                            |
| Liquidität 3. Grades | 43,6 %     | 56,1 %                             |
| Eigenkapitalquote    | 17,6 %     | 19,6 %                             |
| Fremdkapitalquote    | 82,4 %     | 80,4 %                             |

### III . Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf in 2016 war aus Sicht des Unternehmens nicht befriedigend und die erhoffte Trendwende wurde damit noch nicht realisiert. Zu stark waren die sich verändernden Strukturen in den Märkten der Geschäftsbereiche Tungsten Powders und Tantal & Niobium Powders.

### C. Nachhaltigkeit

Basierend auf den Faktoren Mitarbeiterqualifikation, aktives Gesundheits- und Sicherheitsmanagement, ökonomische und ökologische Effizienz, Energieeffizienz, Produkt- und Prozessqualität sowie Beachtung höchster ethischer, sozialer und gesetzlicher Standards trägt die H.C. Starck GmbH mit ihren Geschäftsaktivitäten, Produkten und Dienstleistungen nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität bei und schafft Werte, die den Kunden, Gesellschaftern, Mitarbeitern, Lieferanten und der Öffentlichkeit zu Gute kommen.

Mit der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der normierten Managementsysteme wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess initiiert und koordiniert und dadurch die nachhaltige Weiterentwicklung garantiert. Der Nachhaltigkeitsbericht der H.C. Starck-Gruppe mit den Daten für 2014 erschien im Dezember 2015. Es ist

geplant, die Daten von 2015 und 2016 im Jahr 2017 zu veröffentlichen.

## I . Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte ohne Auszubildende zum 31. Dezember 2016 348 Arbeitnehmer (1.119 zum 31. Dezember 2015).

Die Reduzierung um 771 Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus dem Mitarbeitertransfer in die Divisionsgesellschaften zum 1. August 2016 (779 Mitarbeiter). Diese übergegangenen Mitarbeiter kommen zum größten Teil aus der Produktion, dem Sales & Marketing sowie der Forschung. Die Mitarbeiter per 31. Dezember 2016 sind zu 58 % (2015: 75 %) dem Funktionsbereich Produktion und Technik, zu 3 % (2015: 6 %) der Forschung und zu 39 % (2015: 15 %) der Verwaltung zugeordnet. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter mehr im Bereich Sales & Marketing.

Über die oben genannten Arbeitnehmer hinaus wurden 15 Auszubildende (2014: 93) beschäftigt. Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls durch den Mitarbeitertransfer in die Divisionsgesellschaften hervorgerufen. Die Ausbildungsquote zum Ende des Berichtsjahres lag bei 4,3 % (2015: 7,7 %).

## II . Health , Safety , Environment and Quality (HSEQ)

### 1 . Allgemeines

Wie im Vorjahr lag einer der Hauptschwerpunkte im Bereich Umwelt gemäß den HSEQ-Zielen 2016 für die H.C. Starck-Gruppe auf der Reduzierung der Energieverbräuche und der damit verbundenen Verbesserung des ökologischen Footprints. Einen Beitrag dazu leistete in 2016 die weitere Erhöhung (+94 %) der produzierten Mengen aus dem Feststoffextraktionsprozess (FSR) in der Wolframchemie in Goslar bei gleichzeitiger Reduktion der Produktionsmengen aus dem energieintensiven herkömmlichen Prozess, wodurch deutliche Mengen an Erdgas eingespart werden konnten.

Der verantwortungsvolle Einkauf von konfliktfreien Rohstoffen erfolgt mit Hilfe des Responsible Supply Chain Management Systems (RSCM). Dieses unterstützt einen effizienten und wettbewerbsfähigen Beschaffungsprozess und eine verantwortliche Lieferantenauswahl. Mit Hilfe des Systems wird sichergestellt, dass nur Rohstoffe von Lieferanten erworben werden, die auch im Umweltschutz und bei der sozialen Verantwortung nachhaltig handeln. Mit einer Vielzahl von Kontrollmechanismen wird überprüft, ob alle Rohstoffangebote den gültigen OECD-Due Diligence Richtlinien für Konflikt-Mineralien, den EU-Richtlinien für Konfliktrohstoffe und dem Dodd-Frank-Act 1502 der USA genügen, bevor die entsprechenden Materialien gekauft werden.

Außerdem startete die H.C. Starck-Gruppe die erneute Zertifizierung der Tantal verarbeitenden Standorte als „Conflict-free Smelter“ (CFS), die Ende 2016 erneut erfolgreich abgeschlossen wurde. Ebenso wurde der Wolfram verarbeitende Bereich im Rahmen einer Eigenüberwachung entsprechend den Vorgaben der TI-CMC und der CFSI Vorgaben überprüft. Dies stellt die Zertifizierung als Conflict Free Tungsten Smelter bis 2018 weiterhin sicher.

Durch die Aufrechterhaltung der Zertifikate wird bestätigt, dass die H.C. Starck Gruppe ein System entwickelt hat und aufrechterhält, dass die Beschaffung von tantal- und wolframhaltigen Rohstoffen ausschließlich aus konfliktfreien Quellen garantiert.

Die gruppenweit gültigen Management-Systeme wurden auch 2016 im Rahmen der für die H.C. Starck Gruppe aufrechtgehaltenen Matrixzertifizierung durch einen unabhängigen externen Auditor in einem Überwachungsaudit mit positivem Ergebnis überprüft. Dabei konnte die Funktionsfähigkeit eines integrierten Managementsystems – eine Kombination aus Qualitäts-, Umwelt / Energie- und Arbeitsschutzmanagement – nachgewiesen werden; die Wirksamkeit wurde durch den unabhängigen externen Auditor wie in den Jahren zuvor bestätigt.

Um die Wirksamkeit der normierten Managementsysteme weiter zu stärken und das Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln, fanden neben den regelmäßigen internen Audits auch zusätzlich Schulungen der Mitarbeiter, u.a. zu den Themen Kaizen, Six Sigma und Lean Management, statt. Das integrierte Managementsystem bildet nicht nur die Grundlage zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens, vielmehr wird über die Systeme weiterhin die Compliance sichergestellt.

Zum Thema Compliance orientiert sich das Unternehmen an den Rechtsvorschriften sowie an internationalen Übereinkommen.

### 2 . HSEQ-Bereiche im Einzelnen

#### > Energie

Die absoluten Strom-, Erdgas- und Wasserverbräuche sind im Berichtszeitraum 2016 bedingt durch das geringere Produktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig. Wie im Vorjahr, so ist auch im Berichtszeitraum 2016 der Rückgang des Erdgasverbrauchs positiv beeinflusst durch die Reduzierung des Dampfverbrauchs, welcher wiederum durch eine relative Erhöhung der Produktionsanteile im FSR-Prozess in Goslar hervorgerufen wurde.

#### > Abfall

Alle angefallenen Abfälle wurden über gesicherte Entsorgungswege entsorgt. Die Recyclingquoten für 2016 liegen bei 55 % (2015: 41 %).

#### > Luft

Auch in 2016 hat die H.C. Starck GmbH mit dem Standort Goslar am CO<sub>2</sub>-Emissionshandel teilgenommen und der Emissionsbericht wurde den Behörden zur Kenntnis gegeben.

#### > Umweltereignisse

Im Berichtszeitraum traten keinerlei Ereignisse mit wesentlichen Umweltauswirkungen ein. Darüber hinaus wurde in 2016 die Richtlinie „Meldung kritischer Ereignisse“ in der H.C. Starck Gruppe inhaltlich neu strukturiert und an die organisatorischen Veränderungen angepasst.

#### > Transport

Es gab in 2016 keine Transportunfälle.

#### > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes war auch in 2016 ein zentrales Ziel und in den übergeordneten Zielen der H.C. Starck-Gruppe manifestiert. So konnte wie in den Vorjahren auch im Berichtszeitraum für die Gesellschaften an den Standorten Goslar und Laufenburg die Funktionalität und Wirksamkeit des Arbeitsschutzmanagementsystems nach OHSAS 18001 durch ein externes Audit bestätigt werden.

Auch weiterhin dienen regelmäßige Untersuchungen der Mitarbeiter gemäß den Vorgaben der Berufsgenossenschaft sowie regelmäßige Schulungen und Begehungen mit dem Fokus Sicherheit und Gesundheitsschutz dazu, den eingeführten Standard zu halten bzw. weiter zu verbessern.

Für den Berichtszeitraum ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung sowohl in Bezug auf die Unfallzahlen (2016: 13 - 2015: 15) als auch im Hinblick auf die Unfallschwere und damit der Ausfalltage (2016: 163 - 2015: 224) zu verzeichnen. Um diesen Trend fortzuführen, müssen die Maßnahmen und Aktionen, die 2016 umgesetzt wurden, auch im Jahr 2017 fortgeführt und ausgebaut werden.

#### > Produktsicherheit

Die Anforderungen der EU-Chemikalienverordnung REACH beinhaltet eine dritte Registrierungsphase für chemische Stoffe, die in Mengen von 1-100 Tonnen pro Jahr in der EU hergestellt oder in diese eingeführt werden. Die Registrierungsphase hat bereits begonnen und endet am 31. Mai 2018. Im Rahmen der Ausgründung der Pulvergeschäfte wurden die REACH-Registrierungen entweder von der GmbH an die drei neuen Gesellschaften übertragen oder neu eingereicht.

### III. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat wird im ersten Halbjahr 2017 beschließen, auf der Ebene des Aufsichtsrates und auf der Ebene der Geschäftsführung eine Frauenquote von „Null“ festzulegen. Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung beschließt diese ebenfalls, eine Frauenquote von „Null“ festzulegen. Die Geschäftsführung behält sich aber vor, die Frauenquote zu einem späteren Zeitpunkt zu ändern. Der für das Jahr 2016 geplante Beschluss wurde nicht gefasst.

### 3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Überprüfung der Unternehmensleistungen im Bereich Nachhaltigkeit wurden speziell für den Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit Key Performance Indikatoren (KPI) geschaffen, die regelmäßig überprüft und mit Hilfe der integrierten Managementsysteme an den Standorten weiterentwickelt und als Basis für Korrekturmaßnahmen herangezogen werden.

Diese KPI gelten bei der H.C. Starck GmbH nur bis zum 31. Juli 2016. Für die Zeit ab dem 1. August wurden für die H.C. Starck GmbH keine **nichtfinanzielle n Leistungsindikatoren** definiert, da es keine Indikatoren gibt, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes von Bedeutung sind.

## D. Risiko- und Chancenbericht

### I. Risikobericht

#### 1. Risikomanagement

Ein Risiko ist die Gefahr einer durch mögliche zukünftige, äußere oder innere Faktoren (Ereignisse, Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen) hervorgerufenen ungünstigen Entwicklung, die das Unternehmen daran hindert, seine angestrebten Ziele zu erreichen oder seine Strategie erfolgreich zu verfolgen. Unter Chancen versteht die H.C. Starck GmbH Ereignisse oder Entwicklungen mit wesentlicher positiver Wirkung auf die Möglichkeiten, die Unternehmensziele zu übertreffen. Das im Geschäftsjahr 2015 neu eingeführte Managementsystem identifiziert, bewertet und überwacht systematisch alle wesentlichen Chancen und Risiken der H.C. Starck GmbH.

Das Risikomanagement ist bei der H.C. Starck GmbH integraler Bestandteil der eingerichteten Geschäftsprozesse zur Unternehmenssteuerung. Wesentliche Instrumente der Unternehmenssteuerung sind die Managementstruktur, das Planungssystem, die Berichts- und Informationssysteme, ein detailliertes Regelwerk aus Managementregelungen und technischen Standards sowie Sitzungen, Gremien, Ausschüsse und Konferenzen.

Bei der Gestaltung der Geschäftsprozesse stützt sich die Gesellschaft zur Risikominimierung auf eine umfassende rechtliche Beratung. Management und Mitarbeiter der H.C. Starck GmbH haben sich im Rahmen des Compliance Systems, das fortlaufend verbessert wird, zu ethischen Grundsätzen und ebensolchem Handeln verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zuwiderhandlungen bekannt oder aufgedeckt.

#### 2. Einzelrisiken

##### 2a. Gesamtwirtschaftliches Risiko

Die Entwicklung des Geschäfts und der damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Ziele hängt mittelbar auch von der konjunkturellen Entwicklung der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte ab, die für die ausgegliederten Divisionsgesellschaften von Relevanz sind. Dazu wird die konjunkturelle Entwicklung in den wichtigsten Ländern und Regionen kontinuierlich beobachtet, um die Erkenntnisse in die operative Geschäftsplanung einzubeziehen und möglichst frühzeitig gegenzusteuern. Hierbei ist die Entwicklung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in der Volksrepublik China und in Zentralafrika von besonderer Bedeutung.

Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als auch das Ausmaß bei Eintritt werden unverändert zum Vorjahr als mittel beurteilt.

##### 2 b . Währungsrisiko

Da ein Teil der ausgegebenen Darlehen an verbundene Unternehmen in Fremdwährung erfolgten, führt dies zu einem unmittelbaren Währungsrisiko durch die Wechselkursentwicklung. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Wechselkurse in 2017 nur unwesentlich verändern, sodass eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit unterstellt wird.

##### 2 c . Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung der H.C. Starck-Gruppe wurde zu variablen Zinssätzen aufgenommen. Die Finanzierungen innerhalb der H.C. Starck Gruppe orientieren sich an den externen Zinsverhältnissen, die die Gruppe mit externen Darlehensgebern hat. Angesichts der aktuellen Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die nach Einschätzung der Geschäftsführung mittelfristig fortbestehen wird, wurde auf eine Zinsabsicherung für die Darlehen der Gesellschaft mit Gruppengesellschaften verzichtet.

Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses unmittelbaren Risikos als auch das Ausmaß bei Eintritt werden unverändert zum Vorjahr als niedrig beurteilt.

##### 2 d . Operative Risiken

Die Geschäftsprozesse der Gesellschaft sowie die interne bzw. externe Kommunikation basiert in zunehmendem Maße auf Informationstechnologien. Um wesentliche Störungen der IT-Systeme, die ein unmittelbares Risiko darstellen, zu vermeiden, wurden alle gängigen Sicherungsmaßnahmen (u.a. redundante Rechenzentren,



Monitoring und Sicherung der kritischen Systeme, doppelt ausgelegte Server und Festplatten, regelmäßige Updates, aktuelle Firewalls und Schulungen bezüglich Sensibilisierung von IT-Sicherheit) realisiert.

Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als auch das Ausmaß bei Eintritt werden unverändert zum Vorjahr als mittel beurteilt.

## 2 e . Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Mit der im März 2016 erreichten Prolongierung des Konsortialkreditvertrages und auskömmlichen liquiden Mitteln sowohl in der H.C. Starck GmbH als auch in der H.C. Starck-Gruppe ist die Finanzierung grundsätzlich bis in das Geschäftsjahr 2020 sichergestellt. Der Konsortialkredit umfasst mehrere Kreditverträge mit unterschiedlichen Konditionen. Die vertragsrechtlichen Bestimmungen des aktualisierten Konsortialkredites enthalten wiederum unterschiedliche Financial Covenants. Diese wurden zum 31. Dezember 2016 eingehalten. Die Geschäftsführung hat derzeit keinen Grund daran zu zweifeln, dass auch zukünftig diese vertraglichen Verpflichtungen eingehalten werden können. Eine Nichteinhaltung der Financial Covenants ohne Heilung ist vereinbarungsgemäß ein Kündigungsgrund.

Im Zusammenhang mit den Kreditverträgen sichert die H.C. Starck GmbH im Rahmen von Finanzgarantien als Garantgeber im Allgemeinen die Erfüllung der Zahlungsverpflichtung der übrigen Hauptschuldner gegenüber dem Garantiennehmer zu. Die Gesellschaft hat zur Besicherung der Kreditverbindlichkeiten ihre Vermögensgegenstände an die Kreditgeber abgetreten bzw. verpfändet. Die H.C. Starck GmbH operiert innerhalb der H.C. Starck Gruppe als Inhouse-Bank für die Geldaufnahme und Geldanlage und geht davon aus, dass die Gesellschaft und die übrigen Hauptschuldner in Zukunft alle Darlehen bedienen können.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung gegenüber der H.C. Starck Inc., Newton/USA, der Opus Japan Godo Kaisha, Minato-ku Tokyo/Japan, und der H.C. Starck Specialty Materials (Taicang) Co. Ltd., Taicang/China erteilt.

Eine Inanspruchnahme aus den Garantien gegenüber den Banken und aus Patronatserklärungen entsteht im Wesentlichen, falls die übrigen Hauptschuldner fällige Zahlungen nicht leisten oder ein sonstiges Beendigungs- oder Kündigungsereignis eintritt. Die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen aus solchen Finanzgarantien belaufen sich für die H.C. Starck GmbH zum 31. Dezember 2016 auf 222,2 Mio. Euro.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses unmittelbaren Risikos wird unverändert zum Vorjahr als gering beurteilt, wobei das Ausmaß bei Eintritt wie im Vorjahr hoch eingeschätzt wird.

## 2 f . Strukturelles Risiko

Die Gesellschaft ist nach der neuen Gesellschaftsstruktur innerhalb der H.C. Starck-Gruppe von der Ergebnisentwicklung der Divisionsgesellschaften anhängig. Das unmittelbare Risiko, dass sich diese Gesellschaft in Summe nicht wie geplant entwickeln, wird als mittel eingestuft, wobei das Ausmaß bei Eintritt hoch eingeschätzt wird.

## 3. Gesamteinschätzung der Risiken

Wesentliche den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken, insbesondere Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 bzw. im Zeitraum bis zur Erstellung dieses Risikoberichts durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken hat die Geschäftsführung somit nicht festgestellt. Für das Geschäft können jedoch zukünftig andere Risiken hinzukommen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht existieren oder die derzeit aus Sicht der Geschäftsführung vernachlässigt werden können.

## II. Chancenbericht

Wesentliche Chancen der H.C. Starck GmbH in 2017, die über die Einschätzung im folgenden Prognosebericht hinausgehen, liegen darin, dass die angedachte Gewinnung von Neukunden für die Dienstleistungen der Gesellschaft schneller voranschreitet als geplant und dass sich die Ergebnissituation der über die Ergebnisabführungsverträge verbundenen Unternehmen schneller stabilisiert als vorgesehen.

## E. Prognosebericht

Gemäß den Wirtschaftsprognosen wird die Konjunktur in den beiden kommenden Jahren einen leichten Aufschwung entwickeln. Danach wird das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2017 um 1,7 % und 2018 um 2,0 % nach 1,9 % in 2016 wachsen. Die Zunahme der Weltproduktion dürfte im Jahr 2017 mit voraussichtlich 3,5 % höher ausfallen als 2016 (3,1 %) und für 2018 wird mit einer 3,6 %-igen Zunahme der globalen Weltproduktion gerechnet (Quelle: Institut für Weltwirtschaft, Kiel).

Die Dienstleistungsbereiche der H.C. Starck GmbH (insbesondere Maintenance, Technology & Engineering, Analytics) planen, ihre Dienstleistungen zukünftig auch Kunden außerhalb der H.C. Starck-Gruppe anzubieten, um damit eine Fixkostendegression zu erzielen.

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2017 an einem strikten Kostenmanagement festhalten. Zur Effizienzsteigerung und Kostenminimierung werden insbesondere die kaufmännischen Prozesse analysiert und optimiert.

Da die ehemaligen Pulvergeschäfte von den Tochtergesellschaften, H.C. Starck Tungsten GmbH, H.C. Starck Tantal and Niobium GmbH und H.C. Starck Surface Technology and Ceramic Powders GmbH, durchgeführt werden, wird die H.C. Starck GmbH von der Wirtschaftlichkeit und den Ergebnissen dieser Gesellschaften über die existierenden Ergebnisabführungsverträge partizipieren. Für diese Gesellschaften wird aufgrund steigender Nachfrage und der umgesetzten Kosteneinsparungen für das Jahr 2017 eine sich verbessernde Ertragslage erwartet.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren wird folgende Entwicklung erwartet:

|  |  |
|--|--|
| Leistungsindikator                                     | Prognose für 2017  |
| Umsatzerlöse aus Dienstleistungen                      | ca. 30 Mio. Euro   |
| Beteiligungsergebnis (Ergebnisabführungen, Dividenden) | Die HCST GmbH ist als Holding von der Entwicklung der operativen Beteiligungsunternehmen abhängig, welche sich durch die Ergebnisabführungsverträge bzw. in Dividendenausschüttungen niederschlagen. Daneben beeinflussen u.a. Finanzierungskosten das Jahresergebnis der Gesellschaft. Grundsätzlich ist daher eine Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur auf Basis der operativen HCST-Gruppe sinnvoll. Die Geschäftsführung erwartet unter Berücksichtigung der Divisionsplanungen und der originären Finanzierungskosten aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis nach Steuern deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres. Das Berichtsjahr war u.a. von positiven Einmaleffekten aus Erträgen aus gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten geprägt. |
| Leistungsindikator                                     | Prognose für 2017  |

## F. Zusammenfassung

Dieser Lagebericht gibt Aufschluss über die Lage der H.C. Starck GmbH und beschreibt ihre voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Sämtliche im Lagebericht enthaltenen Aussagen, sofern sie keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen und geben die Sicht der Geschäftsführung wider. Sie unterliegen Risiken, Chancen und Unsicherheiten. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Goslar, den 28. März 2017

## Die Geschäftsführung

Dr. Jens Knöll

Dr. Jan Lösch

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

der H.C. Starck GmbH, Goslar

| Aktiva  | 31.12.2016<br>Euro | 31.12.2015<br>Euro | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>Euro |
|---|--------------------|--------------------|---|
| A. Anlagevermögen   |                    |                    |   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                    |                    |   |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 440.288            | 898.830            | 592.661                                 |
| II. Sachanlagen   |                    |                    |   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 126.048            | 649.426            | 136.800                                 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen   | 790.707            | 30.120.331         | 376.947                                 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1.271.929          | 1.766.486          | 1.443.559                               |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 4.677.385          | 13.752.898         | 4.342.546                               |
|   | 6.866.069          | 46.289.141         | 6.299.852                               |
| III. Finanzanlagen  |                    |                    |   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 861.815.067        | 403.206.766        | 514.976.328                             |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 57.532.768         | 0                  | 0                                       |
| 3. Beteiligungen  | 0                  | 14.602.621         | 0                                       |
|   | 919.347.835        | 417.809.387        | 514.976.328                             |
|   | 926.654.192        | 464.997.358        | 521.868.841                             |
| B. Umlaufvermögen   |                    |                    |   |
| I. Vorräte  |                    |                    |   |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 1.647.292          | 32.293.654         | 8.434.089                               |
| 2. unfertige Erzeugnisse  | 0                  | 63.563.852         | 1.072                                   |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren  | 0                  | 45.280.685         | 8.982                                   |
| 4. geleistete Anzahlungen   | 0                  | 2.346.843          | 0                                       |
|   | 1.647.292          | 143.485.034        | 8.444.143                               |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                    |                    |   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 302.733            | 10.846.715         | 161.159                                 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 207.882.398        | 260.382.328        | 225.112.078                             |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  | 0                  | 25.805.210         | 0                                       |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände  | 2.604.721          | 2.379.191          | 2.476.213                               |
|   | 210.789.852        | 299.413.444        | 227.749.450                             |
| III. Kassenbestände, Bankguthaben Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten   | 23.853.248         | 70.044.942         | 70.056.336                              |
|   | 236.290.392        | 512.943.420        | 306.249.929                             |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten   | 335.818            | 1.243.359          | 1.272.814                               |
|   | 1.163.280.402      | 979.184.137        | 829.391.584                             |
| <b>Passiva</b>  |                    |                    |   |
|   | 31.12.2016<br>Euro | 31.12.2015<br>Euro | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>Euro |
| A. Eigenkapital   |                    |                    |   |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 10.000.000         | 10.000.000         | 10.000.000                              |
| II. Kapitalrücklage   | 193.531.747        | 193.531.747        | 193.531.747                             |
| III. Gewinnrücklagen  |                    |                    |   |

|  | 31.12.2016<br>Euro | 31.12.2015<br>Euro | 31.12.2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>Euro |
|--|--------------------|--------------------|---|
| andere Gewinnrücklagen                                       | 729.515            | 729.515            | 729.515                                     |
| IV. Bilanzgewinn/-verlust                                    | 0                  | -49.279.675        | -41.601.890                                 |
|  | 204.261.262        | 154.981.587        | 162.659.372                                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     |                    |                    |   |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 148.318.748        | 156.321.225        | 127.703.072                                 |
| 2. Steuerrückstellungen                                      | 381.567            | 56.407             | 67.841                                      |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 11.117.893         | 16.841.673         | 9.638.842                                   |
|  | 159.818.208        | 173.219.305        | 137.409.755                                 |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |                    |                    |   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | 355.954.347        | 418.134.365        | 418.134.365                                 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                    | 0                  | 213.683            | 0   |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 6.255.172          | 25.779.812         | 11.039.296                                  |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 435.635.322        | 179.711.598        | 77.405.037                                  |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 1.356.091          | 27.143.787         | 22.743.759                                  |
|  | 799.200.932        | 650.983.245        | 529.322.457                                 |
|  | 1.163.280.402      | 979.184.137        | 829.391.584                                 |

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

#### der H.C. Starck GmbH, Goslar

|   | 2016<br>Euro  | 2015<br>Euro  | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>Euro |
|---|---------------|---------------|---------------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 264.291.186   | 424.493.989   | 263.926.257                           |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung<br>der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -216.917.940  | -399.569.610  | -247.888.384                          |
| 3. Bruttoergebnis vom Umsatz  | 47.373.246    | 24.924.379    | 16.037.873                            |
| 4. Vertriebskosten  | -7.754.411    | -17.316.297   | -10.602.740                           |
| 5. Forschungs- und Entwicklungskosten   | -8.795.063    | -14.940.739   | -10.108.748                           |
| 6. allgemeine Verwaltungskosten   | -29.991.816   | -25.414.139   | -19.602.465                           |
| 7. sonstige betriebliche Erträge  | 533.696.824   | 195.096.000   | 175.120.156                           |
| davon Zuschreibungen zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen                  | (106.129.477) | (0)           | (0)                                   |
| davon Zuschreibungen zu Finanzanlagen   | (95.486.791)  | (0)           | (0)                                   |
| davon Erträge aus gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten                          | (302.480.101) | (59.082.377)  | (59.082.377)                          |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen   | -98.385.431   | -173.769.504  | -155.147.151                          |
| davon Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen                 | (0)           | (-56.849.517) | (-56.849.517)                         |
| davon Aufwendungen nach Art. 67 Absatz 1 und 2 EGHGB                              | (-17.468.328) | (-2.370.834)  | (-2.189.959)                          |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen  | 410.169       | 124.962       | 45.669                                |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens   | 2.851.391     | 3.626.081     | 3.626.081                             |
| davon aus verbundenen Unternehmen   | (2.850.703)   | (3.626.081)   | (3.626.081)                           |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 14.829.175    | 6.521.173     | 6.490.342                             |
| davon aus verbundenen Unternehmen   | (14.763.024)  | (6.508.377)   | (6.476.801)                           |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen  | -52.520.267   | -179.594.965  | -179.594.965                          |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -55.695.816   | -35.887.513   | -35.236.590                           |
| davon an verbundene Unternehmen   | (-3.491.634)  | (-2.248.207)  | (-2.248.202)                          |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen                                       | (-6.905.895)  | (-8.482.010)  | (-7.803.410)                          |
| 14. Aufwendungen aus Verlustübernahme   | -77.053.133   | -3.592.176    | -3.599.480                            |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -2.586.717    | -174.937      | -147.872                              |
| 16. Ergebnis nach Steuern   | 266.378.151   | -220.397.675  | -212.719.890                          |
| 17. Erträge aus Verlustübernahme  | 0             | 220.397.675   | 220.397.675                           |
| 18. Aufwendungen aus Gewinnabführung  | -217.098.476  | 0             | 0                                     |
| 19. Abschreibungen auf Forderung aus Verlustübernahme                             | 0             | -49.279.675   | -49.279.675                           |
| 20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag  | 49.279.675    | -49.279.675   | 0                                     |
| 21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr  | -49.279.675   | 0             | 0                                     |
| 22. Bilanzgewinn/-verlust   | 0             | -49.279.675   | -41.601.890                           |

### Anhang zum 31. Dezember 2016

#### I. Allgemeine Angaben

Die H.C. Starck GmbH hat ihren Sitz in Goslar und wird im Handelsregister des Amtsgerichtes Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 200743 geführt.

Die H.C. Starck GmbH ist zum Abschlussstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

## II. Gesetzliche Änderungen

Aufgrund der Erstanwendung der Vorschriften des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Ausweismethoden in der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Einzelnen werden durch BilRUG die in den Gliederungsschemata zur Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sowie dementsprechend die Zwischenergebnisse „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und „außerordentliches Ergebnis“ gestrichen. Weitere Änderungen der GuV-Gliederungsschemata sind die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und dem Posten „sonstige Steuern“ sowie der Wegfall der bisherigen individuellen Zwischensummen „operatives Ergebnis“ und „Finanzergebnis“. Diesbezüglich wurde eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge gemäß Art. 75 Abs. 2 EGHGB vorgenommen.

Darüber hinaus ergeben sich durch die Erstanwendung des BilRUG im Geschäftsjahr 2016 Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der Neudefinition der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der korrespondierenden Aufwandsposten.

Bei der H.C. Starck GmbH kommt es durch die Erstanwendung des BilRUG zu folgenden Verschiebungen:

|                                    | 2016<br>T€ | 2015 (HGB alt)<br>T€ | 2015 (nach BilRUG)<br>T€ |
|------------------------------------|------------|----------------------|--------------------------|
| Umsatzerlöse                       | 264.291    | 424.494              | 461.318                  |
| Herstellungskosten                 | -216.917   | -399.570             | -408.516                 |
| Sonstige betriebliche Erträge      | 533.697    | 195.096              | 158.272                  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -98.385    | -173.770             | -164.824                 |

In der Darstellung von 2015 nach BilRUG wurden die Erlöse für sonstige Leistungen (Dienstleistungen im Bereich von IT, Infrastruktur, Energien u.a.) und für Mieten in Höhe von T€ 36.824 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert. Korrespondierend dazu wurden für Materialaufwendungen und externe Dienstleistungen T€ 8.946 aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Herstellungskosten umgegliedert.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

## III. Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

In 2016 wurden die H.C. Starck International Sales GmbH, Goslar, und die Gaia Rohstoff GmbH, Goslar, auf die Gesellschaft verschmolzen. Dies führt dazu, dass die Vorjahreswerte einiger Bilanz- und GuV-Posten nicht vergleichbar sind. Die Vergleichbarkeit wurde über eine dritte Spalte in Bilanz und GuV (Als-ob-Spalte) hergestellt. Darin werden die Vorjahreswerte so angegeben, als wären die Gesellschaften bereits im Vorjahr verschmolzen gewesen. Alle Verschmelzungen wurden rückwirkend auf den 1. Januar 2016 vorgenommen. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft sind im Verhältnis gesehen jedoch unwesentlich.

Mit Wirkung zum 1. August 2016 hat die H.C. Starck GmbH ihre Geschäftsbereiche „Surface Technology & Ceramic Powders“, „Tantalum/Niobium Powders“ und „Tungsten Powders“ in die Divisionsgesellschaften H.C. Starck Surface Technology and Ceramics Powders GmbH, München, H.C. Starck Tantal and Niobium GmbH, München, und H.C. Starck Tungsten GmbH, München, eingebracht. Die Einlage von Vermögensgegenständen und Schulden in die Divisionsgesellschaften erfolgte zu Zeitwerten, was zu einem Ertrag von € 302,1 Mio. sowie Zugängen in den Finanzanlagen von € 480,1 Mio. geführt hat.

Der Abgang von wesentlichen Werten des Vermögens und der korrespondierenden Schulden in die Divisionsgesellschaften führt dazu, dass wesentliche Bilanz- und GuV-Posten zum Vorjahr nicht vergleichbar sind. Die Vergleichbarkeit wird über die dritte Spalte in der Bilanz und GuV (als-ob-Spalte) hergestellt. Die Vorjahreswerte sind so angegeben, als wären die Einbringungen bereits im Vorjahr vorgenommen worden.

## IV. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### 1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt. Wegen der besonderen Bedeutung der Forschungs- und Entwicklungskosten in der chemischen Industrie werden diese gesondert ausgewiesen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis zu 8 Jahren abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

**Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und 2 HGB abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet, wobei die Abschreibung im Jahr des Zugangs zeitanteilig erfolgt. Beim Erwerb gebrauchter Sachanlagegüter wird die geschätzte Restnutzungsdauer zugrunde gelegt.

**Gebäude** werden linear mit einer Nutzungsdauer von 14 bis zu 50 Jahren abgeschrieben.

**Technische Anlagen und Maschinen** werden linear mit einer Nutzungsdauer von 8 bis zu 10 Jahren abgeschrieben.

**Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden linear mit einer Nutzungsdauer von 3 bis zu 5 Jahren abgeschrieben.

Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 150 nicht übersteigen. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 150 und bis zu € 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten analog § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Vermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die im Geschäftsjahr erfolgten Abgänge von Finanzanlagen aus den Einbringungen der Pulvergeschäfte erfolgten zu Zeitwerten.

Die **Ausleihungen** werden, soweit verzinslich, zum Nennwert, im Übrigen mit dem Barwert angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt der Ansatz zu einem niedrigeren Wert. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringbarkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird mit Ausnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen gebildet.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) werden zum Nennwert am Abschlussstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert. Die Kapitalrücklage betrifft ausschließlich Rücklagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die sonstigen **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet.

Die betriebliche Altersversorgung ist durch die Versorgungsordnung 2016 (Betriebsvereinbarung vom 9. Dezember 2015) geregelt. Die Versorgungsordnung 2016 ist ein reines Matching-Model, d. h. ohne Eigenbeitrag des Arbeitnehmers gibt es keinen Zuschuss mehr vom Arbeitgeber. Der Höchstzuschuss pro Jahr beträgt 50 % des Entgeltumwandlungsbetrages, jedoch maximal 500 € für Tarifmitarbeiter bzw. 2.000 € für außertarifliche Mitarbeiter. Eine weitere wichtige Änderung ist die Umstellung auf eine kapitalisierte Altersversorgung, d. h. der Mitarbeiter hat die Wahl, zwischen einer Einmalzahlung oder einer Ratenzahlung mit 12 oder 13 Jahresraten. Weiterhin kann der Mitarbeiter auf Antrag auch auf eine Rente optieren. Für Mitarbeiter, die zum 31. Dezember 2015 bereits in einem Arbeitsverhältnis standen, existieren diverse Übergangsregelungen, die sich jeweils an den vorher gültigen Altersversicherungen orientieren.

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Februar 2016 eine Anpassung des § 253 Abs. 2 Satz HGB beschlossen, mit der der Zeitraum der Durchschnittsbildung in der Zinsermittlung von sieben auf zehn Jahre verlängert wird. Die Neuregelung gilt verbindlich für alle Jahresabschlüsse nach dem 31. Dezember 2015. Die Gesellschaft hat das Wahlrecht einer vorzeitigen Anwendung bereits im Vorjahr umgesetzt.

Unter Berücksichtigung einer Laufzeit von fünfzehn Jahren lautet der Zinssatz zum 31. Dezember 2016 4,01 % bei einer zehnjährigen Durchschnittsbildung und der bei einer siebenjährigen Durchschnittsbildung 3,24 %. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag beträgt T€ 15.208. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer (laufenden) Ausschüttungssperre, soweit keine frei verfügbaren Rücklagen bestehen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % und Rentensteigerungen von jährlich 0,25 % bis 1,6 % bei einer festen Zusage zugrunde gelegt.

Der sich im Rahmen der Umstellung auf die Bewertungsmethoden des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergebende Unterschiedsbetrag wurde im Jahr 2016 vollständig mit einem Restbetrag von T€ 17.468 wertaufgeholt. Zuvor wurde der Unterschiedsbetrag in Anwendung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über einen Zeitraum von 15 Jahren zugeführt.

Den Rückstellungen für **Verpflichtungen aus Altersteilzeit** liegt ein Tarifvertrag aus 1996/2002 zu Grunde, nach dem gemäß der Ausschlussklausel der Anspruch auf Altersteilzeit auf 5 % der Arbeitnehmer eines Betriebes begrenzt ist. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,24 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Abschlussstichtag bereits abgeschlossene Verträge gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Abschlussstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die **Jubiläumsrückstellungen** basieren auf der arbeitsrechtlich verbindlichen Verpflichtung der H.C. Starck GmbH, den Betriebsangehörigen nach Ablauf einer bestimmten Betriebszugehörigkeit (Jubiläumsdienstzeit) einmalige Zuwendungen zu gewähren. Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurden ein Rechnungszinssatz von 3,24 % p.a., die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % zugrunde gelegt. Auf Grundlage dieser Parameter und einer statistisch ermittelten Inanspruchnahme unter Berücksichtigung der Fluktuation wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren der Barwert der Zahlungsverpflichtungen ermittelt, der den zu bilanzierenden Erfüllungsbetrag darstellt.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zu historischen Kursen bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Fremdwährungskurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von

einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum historischen Kurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurs bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden ebenfalls zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Umsatzrealisation** erfolgt, soweit die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht wurde und ein Anspruch auf die Gegenleistung entstanden ist. Umsätze aus Lieferungen werden ausgewiesen, sobald das Eigentum (Übergang von Besitz, der Rechte auf Nutzung und Veräußerung, der Lasten und der Gefahren des Verlustes und des zufälligen Untergangs) auf den Kunden übergegangen ist. Es werden Lieferbedingungen (Allgemeine Geschäftsbedingungen, Incoterms) vereinbart, die für den Übergang des Eigentums maßgeblich sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse entspricht der vereinbarten Gegenleistung. Im Übrigen werden die Umsätze unter Abzug der Umsatzsteuer sowie von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte ausgewiesen; Rückstellungen für Boni oder Rabatte werden im dem Geschäftsjahr berücksichtigt, in dem die Umsatzrealisierung nach den rechtlichen Bestimmungen erfolgt.

Dieses Schema hatte für das operative Geschäft bis zum 31. Juli 2016 Gültigkeit. Seit dem 01. August 2016 erbringt die H.C. Starck GmbH zum größten Teil nur noch interne Servicelieferungen- und Leistungen. Die zugehörigen Umsätze werden realisiert, nachdem diese Dienstleistungen erbracht wurden.

#### V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Eine Besonderheit im Berichtsjahr stellen Abgänge von wesentlichen Teilen des Anlagevermögens dar, die mit der Übertragung von divisionsrelevanten Anlagegütern zum 1. August 2016 erfolgten. Dieser Abgänge sind im Anlagenspiegel sowohl für Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten als auch für kumulierte Abschreibungen in separaten Spalten ausgewiesen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

| Name  | Sitz                 | Kapitalanteil<br>in % | Eigenkapital     |                           |
|---|----------------------|-----------------------|------------------|---------------------------|
|   |                      |                       | 31.12.2016<br>T€ | Jahresergebnis 2016<br>T€ |
| H.C. Starck Hungary Holding Kft.                              | Budapest/Ungarn      | 100,0                 | *) 578           | *) 14                     |
| mit folgenden Beteiligungen                                   |                      |                       |                  |                           |
| H.C. Starck Inc.  | Newton/USA           | 100,0                 | *) -5.124        | *) 3.438                  |
| mit folgender Beteiligung                                     |                      |                       |                  |                           |
| H.C. Starck North American Trading LLC                        | Newton/USA           | 100,0                 | ** ***)          | ** ***)                   |
| H.C. Starck Ltd.  | Calne/UK             | 84,13                 | *) 7.999         | *) -184                   |
| mit folgender Beteiligung                                     |                      |                       |                  |                           |
| Molypress Deutschland GmbH                                    | Hermsdorf            | 84,13                 | *) 997           | *) 0                      |
| mit folgender Beteiligung                                     |                      |                       |                  |                           |
| H.C. Starck Hermsdorf GmbH                                    | Hermsdorf            | 84,13                 | *) 30.217        | *) 231                    |
| H.C. Starck Tungsten GmbH                                     | München              | 100,0                 | 118.886          | ** ) 0                    |
| mit folgenden Beteiligungen                                   |                      |                       |                  |                           |
| H.C. Starck Canada Inc.                                       | Sarnia/Kanada        | 100,0                 | 25.139           | -1.819                    |
| H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co., Ltd. | Ganzhou/China        | 60,0                  | -6.342           | -6.706                    |
| Jiangwu H.C. Starck Tungsten Products Co., Ltd.               | Ganzhou/China        | 30,0                  | 6.482            | -2.062                    |
| Nui Phao H.C. Starck Tungsten Chemical Manufacturing LLC      | Thai Nguyen/Viet-nam | 49,0                  | 29.576           | 427                       |
| H.C. Starck Tantalum and Niobium GmbH                         | München              | 100,0                 | 223.091          | ** ) 0                    |
| mit folgenden Beteiligungen                                   |                      |                       |                  |                           |
| H.C. Starck Smelting GmbH & Co. KG                            | Goslar               | ****) 100,0           | 20.036           | 1.119                     |
| H.C. Starck Ltd.  | Tokyo/Japan          | 100,0                 | *) -19.468       | *) -3.792                 |
| H.C. Starck Co. Ltd.  | Rayong/Thailand      | 99,9                  | *) 124.425       | *) 5.909                  |
| H.C. Starck Surface Technology and Ceramic Powders GmbH       | München              | 100,0                 | 138.239          | ** ) 0                    |
| H.C. Starck Trading (Shanghai) Co. Ltd.                       | Shanghai/China       | 100,0                 | *) 2.738         | *) 375                    |
| H.C. Starck Ceramics GmbH                                     | Selb                 | 100,0                 | 12.000           | ** ) 0                    |
| H.C. Starck Specialty Materials (Taicang) Company Ltd.        | Taicang/China        | 100,0                 | *) -2.983        | *) -1.007                 |
| H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co. KG                      | München              | 100,0                 | 101.733          | -3.263                    |
| Chemitas GmbH   | Goslar               | 100,0                 | 25               | ** ) 0                    |
| H.C. Starck (India) Private Limited                           | Maharashtra/Indien   | 50,0                  | *** ) 156        | *** ) 6                   |
| Chemische Fabrik  |                      |                       |                  |                           |

| Name                               | Sitz         | Kapitalanteil<br>in % | Eigenkapital     |  | Jahresergebnis 2016<br>T€ |
|------------------------------------|--------------|-----------------------|------------------|--|---------------------------|
|                                    |              |                       | 31.12.2016<br>T€ |  |                           |
| Altherzberg GmbH i.L.              | Goslar       | 100,0                 | 189              |  | 15                        |
| H.C. Starck (NL) Holding B.V.      | Amsterdam/NL | 100,0                 | *) 144.144       |  | *) 11.223                 |
| Chemische Fabriken                 |              |                       |                  |  |                           |
| Oker und Braunschweig AG           | Goslar       | 99,2                  | 159              |  | -116                      |
| H.C. Starck Restrukturierungs GmbH | München      | 100,0                 | 12               |  | 0                         |
| CS Energy Materials Ltd.           | Tokyo/Japan  | 25,0                  | ***) 3.910       |  | ***) 0                    |
| mit folgender Beteiligung:         |              |                       |                  |  |                           |
| CS Energy Materials GmbH           | Goslar       | 25,0                  | *) 116           |  | *) 47                     |

\*) Daten per 31.12.2015.

\*\*) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der H.C. Starck GmbH.

\*\*\*) Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr, welches zum 31. März endet.

\*\*\*\*) Unmittelbarer Anteilsbesitz 99 %, 1 % mittelbar über die H.C. Starck Ltd., Japan.

\*\*\*\*\*) Die Gesellschaft ist im konsolidierten Abschluss der H.C. Starck Inc., USA, einbezogen

Bei Jahresabschlüssen in fremder Währung erfolgen die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres.

In den **Finanzanlagen** wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung bei den Wertansätzen für Anteile an der H.C. Starck Tungsten GmbH (T€ 45.413) gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen. Auf die Ausleihungen an die H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities Co. Ltd. (T€ 6.813) und an der H.C. Starck Specialty Materials Company Ltd. (T€ 294) wurden ebenfalls Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen. Zuschreibungen wurden für Anteile an der H.C. Hungary Holding Kft. (T€ 32.682) und der H.C. Starck Ceramics GmbH (T€ 8.014) sowie der Ausleihung an die H.C. Starck Holding (T€ 54.791) vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen Dritte betragen T€ 303 und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren aus:

|  | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|--|------------------|---------------------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 14.550           | 4.007                                 |
| Forderungen gegen die Alleingesellschafterin | 67.049           | 183.744                               |
| Cash-Pool                                    | 96.886           | 1.483                                 |
| Forderungen aus Anteilsverkäufen             | 16.889           | 16.889                                |
| Forderungen aus Finanzverkehr                | 12.508           | 18.989                                |
|  | 207.882          | 225.112                               |

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen für Forderungen gegen die H.C. Starck (HK) Holding Ltd. (T€ 40.321), gegen die H.C. Starck Beteiligungs GmbH (T€ 12.263) und gegen H.C. Starck Holding (Germany) GmbH (T€ 53.545) vorgenommen.

Die Forderungen gegen die Alleingesellschafterin resultieren zum 31. Dezember 2016 aus einem kurzfristigen Darlehen (T€ 58.564), aus Cash-Pooling (T€ 5.407) und aus Zinsabgrenzungen (T€ 3.078).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben T€ 186.158 (Vorjahr T€ 204.088) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, T€ 21.724 (Vorjahr T€ 21.024) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den letztgenannten Forderungen existieren keine mit einer Restlaufzeit über fünf Jahr.

**Sonstige Vermögensgegenstände** resultieren aus:

|                                       | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|---------------------------------------|------------------|---------------------------------------|
| Steuerforderungen                     | 1.191            | 2.078                                 |
| Erstattungsanspruch Stromnetzentgelte | 880              | 0                                     |
| Übrige                                | 534              | 398                                   |
|                                       | 2.605            | 2.476                                 |

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte **gezeichnete Kapital** beträgt T€ 10.000.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von T€ 11.118 (Vorjahr T€ 9.639) enthalten im Wesentlichen folgende Rückstellungen:

|                        | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|------------------------|------------------|---------------------------------------|
| Ausstehende Rechnungen | 4.511            | 4.442                                 |

|                                | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|--------------------------------|------------------|---------------------------------------|
| Jubiläumsverpflichtungen       | 825              | 862                                   |
| Sonderzahlungen an Mitarbeiter | 3.520            | 1.200                                 |
| Abfindungen                    | 761              | 1.540                                 |
| Berufsgenossenschaft           | 315              | 194                                   |
| Prüfungsgebühren               | 495              | 520                                   |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum Bilanzstichtag T€ 355.954 (Vorjahr: T€ 418.134).

Die H.C. Starck GmbH hat zur Sicherung ihrer Kreditverbindlichkeiten ihre wesentlichen Vermögensgegenstände (insbesondere Forderungen, einschließlich solcher gegen Kreditinstitute, bewegliches Anlagevermögen und Beteiligungen an verschiedenen Tochtergesellschaften) belastet bzw. abgetreten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus:

|  | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|--|------------------|---------------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.059            | 3.642                                 |
| kurzfristigen Darlehen                           | 81.650           | 40.772                                |
| Cash-Pool  | 46.288           | 24.900                                |
| Gewinnabführung                                  | 217.098          | 0                                     |
| Verlustübernahme                                 | 80.645           | 3.599                                 |
| Ausgleich von Pensionsansprüchen                 | 0                | 4.492                                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 3.895            | 0                                     |
|  | 435.635          | 77.405                                |

Die **Sonstige n Verbindlichkeiten** resultieren aus:

|                                   | 31.12.2016<br>T€ | 31.12.2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|-----------------------------------|------------------|---------------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Steuern     | 702              | 789                                   |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit | 180              | 108                                   |
| Vendor Note (Verkäuferdarlehen)   | 0                | 21.014                                |
| übrige Verbindlichkeiten          | 474              | 833                                   |
|                                   | 1.356            | 22.744                                |

Die **Verbindlichkeiten** in Summe haben folgende Restlaufzeiten:

|                            | Gesamtbetrag<br>"Als-ob-Darstellung" |            |
|----------------------------|--------------------------------------|------------|
|                            | 2016<br>T€                           | 2015<br>T€ |
| Kreditinstitute            | 355.954                              | 418.134    |
| Lieferungen und Leistungen | 6.255                                | 11.039     |
| Verbundene Unternehmen     | 435.635                              | 77.405     |
| Sonstige                   | 1.356                                | 22.744     |

Davon Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von

|                            | bis zu 1 Jahr |            | größer 1 Jahr |            | davon: größer 5 Jahre |            |
|----------------------------|---------------|------------|---------------|------------|-----------------------|------------|
|                            | 2016<br>T€    | 2015<br>T€ | 2016<br>T€    | 2015<br>T€ | 2016<br>T€            | 2015<br>T€ |
| Kreditinstitute            | 49.908        | 418.134    | 308.046       | 0          | 0                     | 0          |
| Lieferungen und Leistungen | 6.255         | 11.039     | 0             | 0          | 0                     | 0          |
| Verbundene Unternehmen     | 433.835       | 77.405     | 2016          | 2015       | 2016                  | 2015       |
| Sonstige                   | 1.166         | 1.497      | 190           | 21.247     | 0                     | 47         |

## VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

|                    | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-Darstellung"<br>T€ |
|--------------------|------------|---------------------------------|
| Bruttoerlöse       | 264.871    | 264.578                         |
| Erlösschmälerungen | 580        | 652                             |
|                    | 264.291    | 263.926                         |

Sie verteilen sich auf folgende Regionen:



|                             | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|-----------------------------|------------|-------------------------------------|
| Inland                      | 98.301     | 75.571                              |
| Übriges Europa              | 41.853     | 63.892                              |
| Nordamerika/Mexiko          | 45.599     | 49.089                              |
| Fernost/Ozeanien            | 73.303     | 70.964                              |
| Lateinamerika/Afrika/Nahost | 5.235      | 4.410                               |
|                             | 264.291    | 263.926                             |

Ab dem 1. August 2017 erzielte die Gesellschaft ausschließlich Umsätze im Inland.

Die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen setzen sich folgendermaßen zusammen:

|   | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|---|------------|-------------------------------------|
| Division Tungsten Powders                       | 81.483     | 106.996                             |
| Division Surface Technology and Ceramic Powders | 61.891     | 64.683                              |
| Division Tantalum / Niobium Powders             | 73.140     | 90.894                              |
| Sonstige  | 47.777     | 1.353                               |
|   | 264.291    | 263.926                             |

Die Umsätze der Divisionsgeschäfte resultieren aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2016.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von T€ 533.697 (Vorjahr T€ 175.120) enthalten:

|  | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|--|------------|-------------------------------------|
| Kursgewinne aus der Währungsumrechnung                                   | 24.884     | 32.957                              |
| Kursgewinne aus Devisentermingeschäften                                  | 466        | 28.224                              |
| Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen zu Zeitwerten                     | 0          | 59.082                              |
| Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen                     | 0          | 10.180                              |
| Erträge aus sonstigen Leistungen   | 0          | 21.397                              |
| Erträge aus Lizenzen   | 0          | 15.115                              |
| Erträge aus Wertaufholungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 106.129    | 0                                   |
| Erträge aus Wertaufholungen von Finanzanlagen                            | 95.487     | 0                                   |
| Erträge aus gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten                       | 302.480    | 0                                   |
| Übrige sonstige Erträge  | 4.251      | 8.162                               |
|  | 533.697    | 175.120                             |

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 2.069 (Vorjahr T€ 6.597) enthalten und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.538 (Vorjahr T€ 1.870). Als außergewöhnliche Erträge waren Erträge aus Einbringungen (Übertragung von Vermögensgegenständen und Schulden zu Zeitwerten in die Divisionsgesellschaften) in Höhe von T€ 302.138 (Vorjahr T€ 0) sowie ein Verschmelzungsgewinn von T€ 342 (Vorjahr T€ 0) verzeichnen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von T€ 98.385 (Vorjahr T€ 155.147) enthalten im Wesentlichen:

|   | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|---|------------|-------------------------------------|
| Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen                             | 0          | 56.850                              |
| Refinanzierungsaufwand  | 13.484     | 0                                   |
| Kursverluste aus der Währungsumrechnung                                       | 27.940     | 25.366                              |
| Kursverluste aus Devisentermingeschäften                                      | 590        | 30.372                              |
| Aufwendungen für sonstige Leistungen  | 30.076     | 21.102                              |
| BilMoG-Anpassung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen | 17.468     | 2.190                               |
| Verschmelzungsverluste  | 5.309      | 5.662                               |
|   | 94.867     | 150.547                             |

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von T€ 242 (Vorjahr T€ 66) enthalten.

Außergewöhnliche Aufwendungen ergeben sich durch die vollumfängliche Nachholung der BilMoG-Effekte zu den Pensionsrückstellungen (T€ 17.468 – Vorjahr T€ 2.190) und die im Zusammenhang mit der Refinanzierung angefallenen Aufwendungen (T€ 13.484 – Vorjahr T€ 0).

Durch die aufgrund von BilRUG geänderten Ausweiskriterien (Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen) sind außerdem die BilMoG-Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 17.468 (Vorjahr T€ 2.371) und Verschmelzungsverluste in Höhe von T€ 5.309 (Vorjahr T€ 371) enthalten.

Verbundene Unternehmen haben mit T€ 14.763 (Vorjahr T€ 6.477) zu den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** von T€ 14.829 (Vorjahr T€ 6.490) beigetragen.

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** von T€ 52.520 (Vorjahr T€ 179.595) sind Abschreibungen auf Anteile an der H.C. Starck Tungsten GmbH in Höhe von T€ 45.414 und auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 7.106 (Vorjahr T€ 57.109) enthalten.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** von T€ 55.696 (Vorjahr T€ 35.237) wurden T€ 3.492 (Vorjahr T€ 2.248) für Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgewendet.

Im Zinsaufwand des Geschäftsjahres sind T€ 11.409 an Kreditbeschaffungskosten enthalten, die im Rahmen der Refinanzierung der H.C. Starck-Gruppe angefallen sind.

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen ist in Höhe von T€ 6.906 (Vorjahr T€ 7.803) enthalten. Die Auflösungen für das aktivierte Disagio betragen T€ 893 (Vorjahr T€ 3.021).

Die **sonstigen Steuern** sind den Funktionsbereichen zugeordnet und betragen insgesamt T€ 283 (Vorjahr T€ 350).

Der **Materialaufwand** im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB (Gesamtkostenverfahren) setzt sich wie folgt zusammen:

|   | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|---|------------|-------------------------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 159.727    | 191.889                             |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 6.245      | 5.060                               |
|   | 165.972    | 196.949                             |

Der **Personalaufwand** im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB (Gesamtkostenverfahren) gliedert sich wie folgt:

|   | 2016<br>T€ | 2015 "Als-ob-<br>Darstellung"<br>T€ |
|---|------------|-------------------------------------|
| Löhne und Gehälter  | 58.344     | 59.220                              |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 17.217     | 11.023                              |
| davon für Altersversorgung  | (8.118)    | (1.642)                             |
|   | 75.561     | 70.243                              |

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten **Arbeitnehmer** ergibt sich gemäß § 267 Abs. 5 HGB wie folgt:

|                        | 2016<br>Anzahl |
|------------------------|----------------|
| Produktion und Technik | 522            |
| Marketing              | 20             |
| Forschung              | 47             |
| Verwaltung             | 146            |
|                        | 735            |

Infolge der Übertragung des operativen Geschäfts aus der H.C. Starck GmbH in die Divisionsgesellschaften wurde per 01. August 2016 folgende Mitarbeiteranzahl übertragen:

|   | 2016<br>Anzahl |
|---|----------------|
| H.C. Starck Tungsten GmbH                               | 252            |
| H.C. Starck Surface Technology and Ceramic Powders GmbH | 339            |
| H.C. Starck Tantalum and Niobium GmbH                   | 188            |
|   | 779            |

## VII. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse

Es existieren folgende Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten:

Die H.C. Starck-Gruppe finanziert sich u.a. über langfristige Bankverbindlichkeiten, die in einem Konsortialkreditvertrag geregelt sind und die die Gesamtfinanzierung der H.C. Starck-Gruppe sicherstellen. Die H.C. Starck GmbH hat zur Sicherung ihrer Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aller anderen Kreditnehmer und Garanten unter dem Konsortialkreditvertrag zugunsten der Kreditgeber Garantien (Gewährleistungsverpflichtungen) gewährt sowie ihre wesentlichen Vermögensgegenstände (insbesondere Forderungen, einschließlich solcher gegen Kreditinstitute, Grundvermögen, gewerbliche Schutzrechte, bewegliches Anlagevermögen und Beteiligungen an verschiedenen Tochtergesellschaften) belastet bzw. abgetreten.

Am 24. März 2016 wurden diese Bankverbindlichkeiten einerseits angepasst und andererseits verlängert, womit auch die oben beschriebenen Gewährleistungsverpflichtungen fortgeschrieben wurden.

Der Überziehungskredit in Höhe von 61,6 Mio. Euro wurde um 4 Jahre auf den 30. April 2020 verlängert. Die von der H.C. Starck GmbH aufgenommene Senior Euro Tranche E in Höhe von rd. 210,5 Mio. Euro wurde auf den 30. Mai 2020 verlängert. Die von der H.C. Starck GmbH aufgenommene Second Lien Euro Tranche in Höhe von 90,0 Mio. Euro wurde ebenfalls am 24. März 2016 auf den 30. Dezember 2020 verlängert. Des Weiteren wurden am 24. März 2016 das Euro Mezzanine Darlehen in Höhe von 75,3 Mio. Euro auf den 30. Dezember 2021 sowie die Vendor Note der Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH in Höhe von 21,0 Mio. Euro auf den 30. Juni 2022 verlängert und anschließend von der H.C. Starck GmbH auf die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH übertragen und durch eine interne Verpflichtung der H.C. Starck GmbH gegenüber der Gesellschafterin ausgeglichen.

Die Darlehen des anderen Kreditnehmers, H.C. Starck Inc., Newton/USA, valutieren zum 31. Dezember 2016 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von umgerechnet 222,2 Mio. Euro.

Im Kontext der Fremdfinanzierung existieren folgende Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen:

Zur Sicherung des Going-Concern, der Forderungsrechte Dritter und der Liquiditäts- und Vermögensausstattung bestehen Patronatserklärungen gegenüber folgenden verbundenen Unternehmen: H.C. Starck Inc., Newton/USA, H.C. Starck Specialty Materials (Taicang) Co. Ltd., Taicang/China, und Opus Japan Godo Kaisha, Minato-ku Tokyo/Japan. Die Verpflichtungen dieser Gesellschaften betragen zum 31. Dezember 2016 in Summe 239,8 Mio. Euro, wobei die Patronatserklärung gegenüber der Opus Japan Godo Kaisha auf 10.000 Euro p.a. beschränkt ist.

Für die H.C. Starck-Gruppe findet neben einer monatlichen Liquiditätsberichtserstattung ein regelmäßiges Reporting gegenüber den kreditgebenden Banken statt, in dem Abweichungen zur geplanten Liquidität analysiert und erforderliche Korrekturmaßnahmen ergriffen werden. Darüber hinaus obliegt der H.C. Starck GmbH die Cash-Pool-Führerschaft der gesamten H.C. Starck-Gruppe. Basierend auf diesen Instrumenten geht die H.C. Starck GmbH davon aus, dass die Hauptschuldner in Zukunft alle Darlehen bedienen können und über genug Liquidität verfügen, sodass die Patronatserklärungen nicht zum Tragen kommen.

Aus dem Konsortialkreditvertrag bestehen Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Diese wurden zum Bilanzstichtag eingehalten und die Gesellschaft geht auch künftig von einer Einhaltung aus.

Die H.C. Starck GmbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der H.C. Starck Smelting GmbH & Co. KG mit Sitz in Goslar.

Aus den Einbringungsverträgen mit den Divisionsgesellschaften resultieren für die H.C. Starck GmbH keinerlei Haftungsansprüche, da eine befreiende Wirkung der Gesellschaft für alle übertragenen Vertragsverhältnisse (einschließlich vorvertraglicher und vertragsähnlicher Rechtsverhältnisse) vereinbart wurde. H.C. Starck GmbH wurde diesbezüglich von jeder Inanspruchnahme in Zusammenhang mit Rechtsverhältnissen freigestellt.

## 2. Außerbilanzielle Geschäfte

Die außerbilanziellen Geschäfte betreffen insbesondere Miet- und Leasingverträge (Fuhrpark, Gabelstapler, Bürogeräte). Die Verträge bergen keine Risiken. Die Vorteile des Leasings liegen im zyklischen Austausch auf jeweils neue Gegenstände.

## 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es existieren folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten:

Das Bestellobligo aus bereits erteilten Aufträgen für Investitionsvorhaben beträgt zum 31. Dezember 2016 T€ 83 (Vorjahr T€ 908). Entsprechende Zahlungen sind ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr fällig.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von T€ 1.426. Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 692 und über einem Jahr in Höhe von T€ 734. Es existieren keine Verträge mit Restlaufzeit über fünf Jahren.

Es existieren folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Aus dem Mietvertrag mit der H.C. Starck Infrastructure GmbH, welcher eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2024 hat, besteht eine Gesamtverpflichtung in Höhe von T€ 9.308. Davon entfällt ein Betrag von T€ 1.241 auf einen Zeitraum bis zu einem Jahr und T€ 8.067 auf einen Zeitraum über einem Jahr. Vom letztgenannten Betrag entfällt eine Summe von T€ 3.103 auf einen Zeitraum über fünf Jahren.

Die auf den auf die H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co. KG übertragenen Grundstücken lastenden Risiken bleiben trotz Übertragungsvorgang bei der H.C. Starck GmbH.

## 4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen für den Jahres- (T€ 210) und den Konzernabschluss (T€ 362), sonstige Bestätigungsleistungen (T€ 28) sowie übrige Leistungen (T€ 1.333).

## 5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es existieren keine wesentlichen zu berücksichtigenden Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

## 6. Geschäftsführung

Geschäftsführer der H.C. Starck GmbH sind bzw. waren die Herren:

Dr. Andreas Meier, Proleb/Österreich – Chief Executive Officer (bis 20. Mai 2016)

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal – Chief Financial Officer (bis 14. November 2016)

Dr. Engelbert Heimes, Lennestadt - Chief Executive Officer (von 20. Mai bis 14. November 2016)

Dr. Jens Knöll, Düsseldorf - Chief Executive Officer (seit 1. Juni 2016)

Dr. Jan Löscher, Zorneding - Chief Financial Officer (seit 14. November 2016)

Dr. Michael Reiß, Bad Harzburg – Chief Technology Officer (bis 31. Dezember 2016)

Die Geschäftsführer sind bzw. waren jeweils zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf T€ 1.992. Es existieren keine Kredite, Vorschüsse oder sonstige Haftungsverhältnisse gemäß § 285 Abs. 9c HGB.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf T€ 121. Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2016 T€ 2.842.

## 7. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren die Herren:

Dr. Engelbert Heimes, Lennestadt, (Unternehmensberater) – Vorsitzender, (bis 23. Mai 2016 und wieder seit 14. November 2016)

Jörg Ihde, Goslar, (Betriebsratsvorsitzender Goslar) – stellvertretender Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter,

Michael Banse, Goslar, (Mitarbeiter IT) – Arbeitnehmervertreter,

Andreas Becker, Herrischried, (Betriebsratsvorsitzender Laufenburg) – und Arbeitnehmervertreter,

Gregor Andreas Böhm, München, (Managing Director) – Vorsitzender, (von 24. Mai 2016 bis 13. November 2016),

Dr. Reinhard Gradl, Verbier/Schweiz, (Berater),

Jörg Liebermann, Rábke, (Bezirksvertreter IG BCE),

Wilhelm Plumpe, Bad Homburg v. d. Höhe, (Berater).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 39.

## 8. Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die H.C. Starck GmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, Goslar.

Die H.C. Starck GmbH wird in den Konzernabschluss der Opus Holdco S.à r.l., Luxemburg, (kleinster Konsolidierungskreis) und der Opus Investment S.à r.l., Luxemburg, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Beide Konzernabschlüsse werden nach den Vorschriften der in der EU anzuwendenden IFRS aufgestellt und sind am Sitz der Gesellschaften erhältlich. Der Konzernabschluss der Opus Investment S.à r.l. wird zusätzlich beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch zur Offenlegung eingereicht. Die H.C. Starck GmbH nimmt die Befreiung von der Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Goslar, den 28. März 2017

### Geschäftsführung

*Dr. Jens Knöll*

*Dr. Jan Lösch*

### Entwicklung des Anlagevermögens der H.C. Starck GmbH, Goslar, zum 31. Dezember 2016

|  | Stand<br>01.01.2016<br>Euro | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |                                       |  | Abgänge<br>Euro | Stand<br>31.12.2016<br>Euro |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|-----------------|-----------------------------|
|  |                             | Zugänge<br>Euro                       | Umbuchungen<br>Umgliederungen<br>Euro | Abgänge durch<br>Ausgliederungen<br>Euro |                 |                             |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                             |                                       |                                       |  |                 |                             |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 34.636.215                  | 80.333                                | 101.436                               | -1.247.313                               | 0               | 33.570.671                  |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                             |                                       |                                       |  |                 |                             |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 1.356.552                   | 0                                     | 0                                     | -1.108.112                               | 0               | 248.440                     |
| 2. technische Anlagen und Maschinen  | 170.949.102                 | 513.696                               | 86.919                                | -136.835.427                             | 0               | 34.714.290                  |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 12.779.702                  | 24.547                                | 422.782                               | -3.516.777                               | -5.226          | 9.705.028                   |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 13.752.898                  | 0 1.332.913                           | -611.137                              | 0  | -9.797.289      | 4.677.385                   |
|  | 198.838.254                 | 1.871.156                             | -101.436                              | -141.460.316                             | -9.802.515      | 49.345.143                  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                             |                                       |                                       |  |                 |                             |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 757.102.432                 | 480.706.845                           | 0                                     | 0  | -87.497.135     | 1.150.312.142               |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 67.412.086                  | 3.011.619                             | 0                                     | 0  | 0               | 70.423.705                  |
| 3. Beteiligungen   | 16.643.271                  | 0                                     | 0                                     | 0  | -16.643.271     | 0                           |
|  | 841.157.789                 | 483.718.464                           | 0                                     | 0  | -104.140.406    | 1.220.735.847               |
|  | 1.074.632.258               | 485.669.953                           | 0                                     | -142.707.629                             | -113.942.921    | 1.303.651.661               |

### Abschreibungen

|  | Stand<br>01.01.2016<br>Euro | Zugänge<br>Euro | Abgänge durch           |                 | Zuschreibungen<br>Euro | Stand<br>31.12.2016<br>Euro |
|--|-----------------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|------------------------|-----------------------------|
|  |                             |                 | Ausgliederungen<br>Euro | Abgänge<br>Euro |                        |                             |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                             |                 |                         |                 |                        |                             |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 33.737.385                  | 398.023         | -1.005.025              | 0               | 0                      | 33.130.383                  |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                             |                 |                         |                 |                        |                             |

## Abschreibungen

|  | Stand              | Abgänge durch   |                         |                             | Zuschreibungen                                   | Stand              |
|--|--------------------|-----------------|-------------------------|-----------------------------|--|--------------------|
|  | 01.01.2016<br>Euro | Zugänge<br>Euro | Ausgliederungen<br>Euro | Abgänge<br>Euro             |  | 31.12.2016<br>Euro |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 707.126            | 28.041          | -612.775                | 0                           | 0  | 122.392            |
| 2. technische Anlagen und Maschinen  | 140.828.771        | 4.510.482       | -111.415.670            | 0                           | 0  | 33.923.583         |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 11.013.216         | 675.626         | -3.250.517              | -5.226                      | 0  | 8.433.099          |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0                  | 0               | 0                       | 0                           | 0  | 0                  |
|  | 152.549.113        | 5.214.149       | -115.278.962            | -5.226                      | 0  | 42.479.074         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                    |                 |                         |                             |  |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 353.895.666        | 45.413.803      | 0                       | -70.116.741                 | -40.695.653                                      | 288.497.075        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 67.412.086         | 7.106.464       | -6.836.475              | 0                           | -54.791.138                                      | 12.890.937         |
| 3. Beteiligungen   | 2.040.650          | 0               | 0                       | -2.040.650                  | 0  | 0                  |
|  | 423.348.402        | 52.520.267      | -6.836.475              | -72.157.391                 | -95.486.791                                      | 301.388.012        |
|  | 609.634.900        | 58.132.439      | -123.120.462            | -72.162.617                 | -95.486.791                                      | 376.997.469        |
|  |                    |                 |                         | Stand<br>31.12.2016<br>Euro | Stand "Als-ob-Darstellung"<br>31.12.2015<br>Euro |                    |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                    |                 |                         |                             |  |                    |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                    |                 |                         | 440.288                     |  | 592.661            |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                    |                 |                         |                             |  |                    |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                    |                 |                         | 126.048                     |  | 136.800            |
| 2. technische Anlagen und Maschinen  |                    |                 |                         | 790.707                     |  | 376.947            |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                    |                 |                         | 1.271.929                   |  | 1.443.559          |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                    |                 |                         | 4.677.385                   |  | 4.342.546          |
|  |                    |                 |                         | 6.866.069                   |  | 6.299.852          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                    |                 |                         |                             |  |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |                    |                 |                         | 861.815.067                 |  | 514.976.328        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  |                    |                 |                         | 57.532.768                  |  | 0                  |
| 3. Beteiligungen   |                    |                 |                         | 0                           |  | 0                  |
|  |                    |                 |                         | 919.347.835                 |  | 514.976.328        |
|  |                    |                 |                         | 926.654.192                 |  | 521.868.841        |

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der H.C. Starck GmbH, Goslar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 28. März 2017

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Katharina Deni, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Jessica Süß, Wirtschaftsprüferin*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 25.04.2017 festgestellt.

